

# Umfrage zur Digitalisierung an deutschen Universitäten

---

Saarbrücken, 20.-22. September 2018

---

Umfrage für die Kanzlerjahrestagung 2018

Erhebungszeitraum: 16.03.2018 bis 15.08.2018

Teilnahmezahlen: 52 von 85 deutschen Universitäten

Im Auftrag von: Vizepräsident für Verwaltung und Wirtschaftsführung  
der Universität des Saarlandes  
Herr Dr. Roland Rolles

Durchgeführt von: Stabsstelle für Strategisches Controlling und Digitalisierung  
Robert Gesing und Lukas Hoffmann

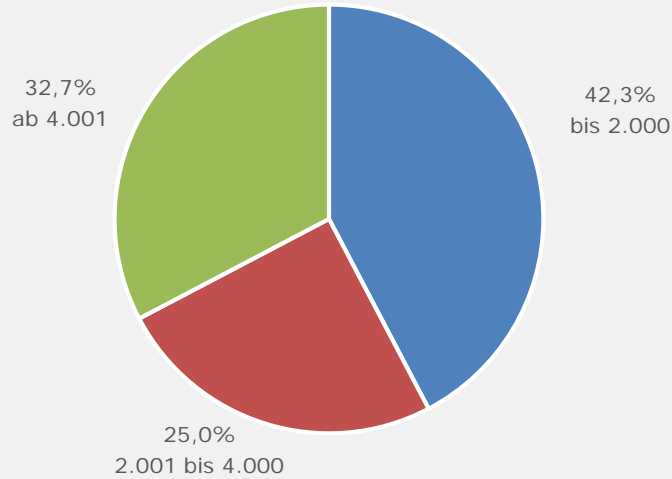
Kontakt: [digitalisierung@uni-saarland.de](mailto:digitalisierung@uni-saarland.de)



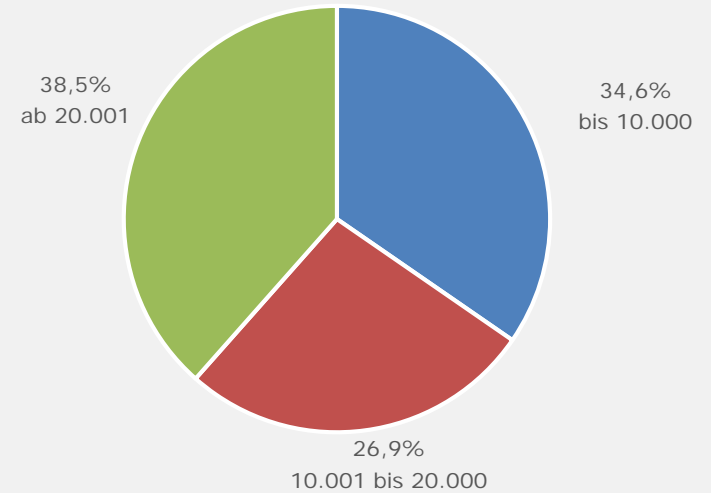
- > Merkmale der befragten Universitäten
- > Die hohe Resonanz sorgt für einen validen Einblick in die Digitalisierung an deutschen Universitäten (Rückläuferquote von 61,2%).



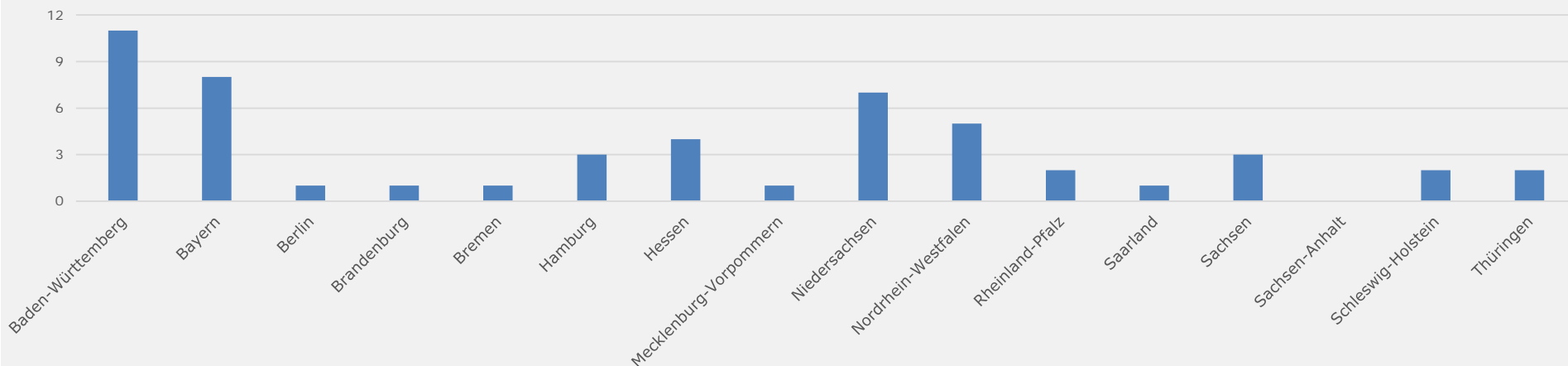
**Anzahl Mitarbeitende**



**Anzahl Studierende**

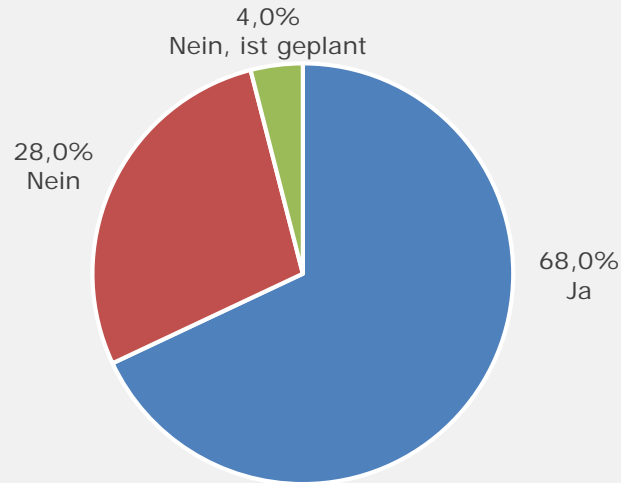


**Antworten nach Bundesland**

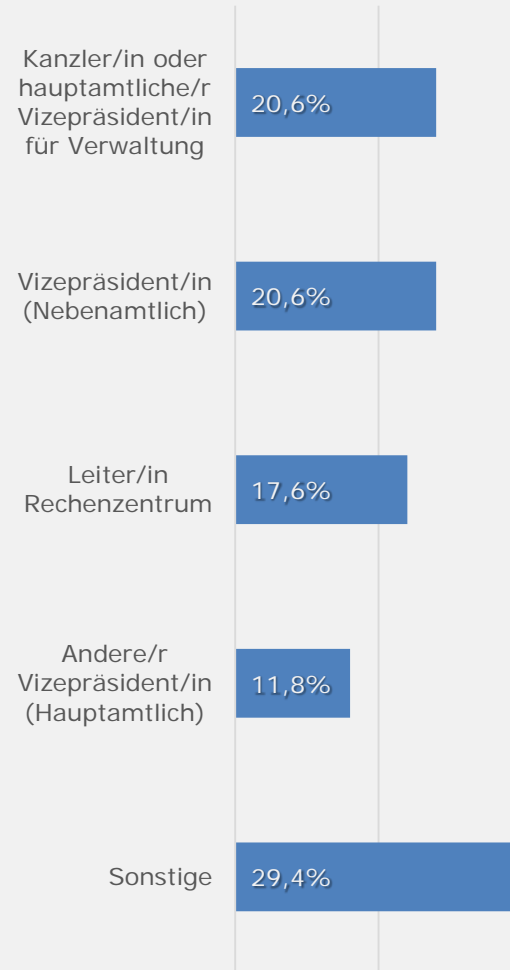




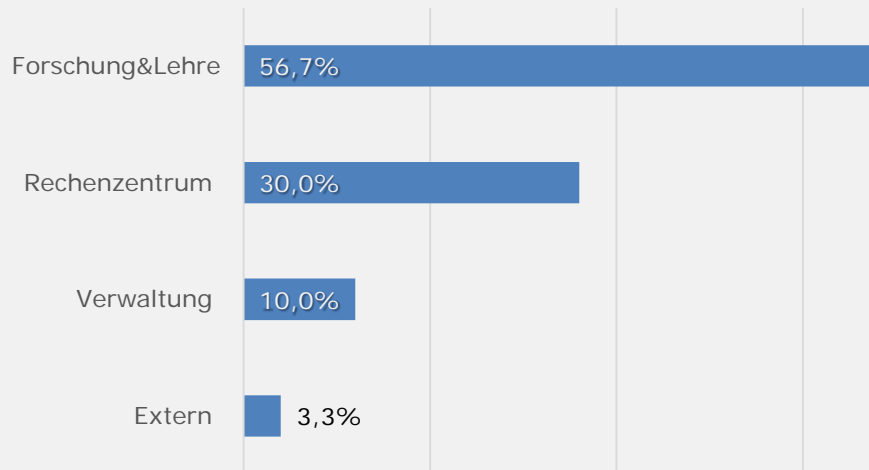
### Gibt es an Ihrer Universität einen CIO?



### Wo ist der/die CIO an Ihrer Universität der Organisation zugeordnet?



### Über welchen Hintergrund verfügt der/die CIO?



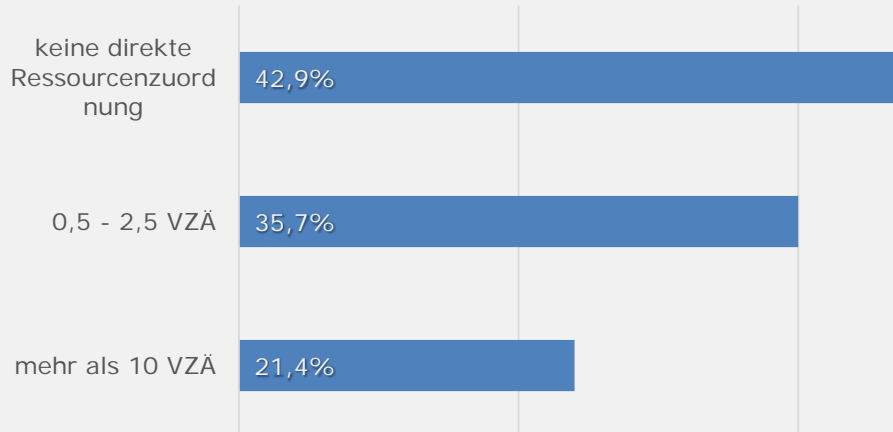
- Extra Position dem Rektorat zugeordnet, wahrgenommen von einer Hochschullehrerin
- Beauftragter Präsidium
- beratendes Rektoratsmitglied
- Board mit Kanzler, Rektor, Direktor URZ
- Vom Rektorat bestellt und durch Statut definiert. Personell durch Leiter RZ besetzt.
- CIO-Beirat
- Prof
- quasi Prorektor
- Sonderbeauftragter der Universitätsleitung und CIO-Gremium
- Gremium unter Beteiligung Prorektor, Kanzler, RZ-Leiter

> CIO

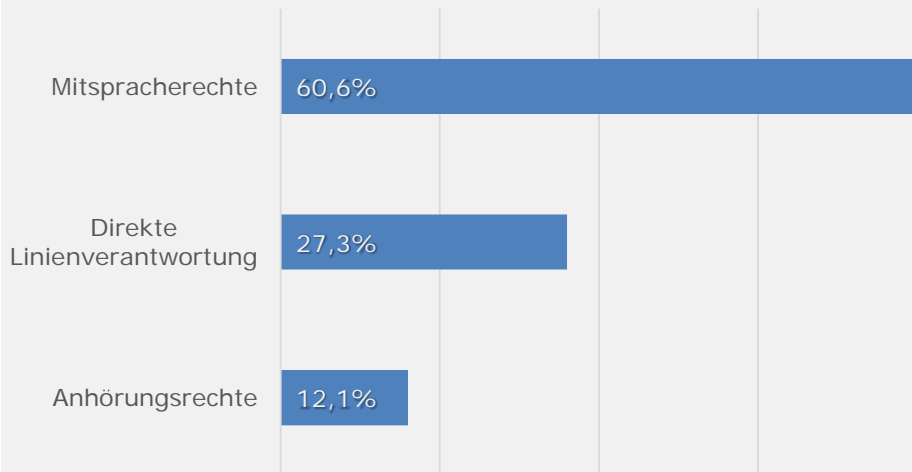
> Die CIO Strukturen werden vorwiegend in kleinen Einheiten oder Positionen ohne direkte Linienverantwortung organisiert. Die Erfahrungen mit den CIO-Strukturen sind sehr positiv.



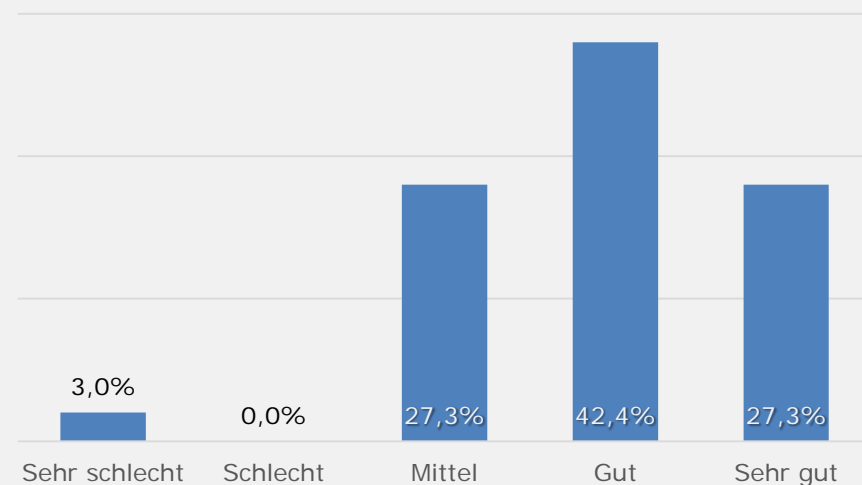
### Wie viele VZÄ stehen dem/der CIO für die Erledigung seiner/ihrer Aufgaben zur Verfügung?



### Über welche Rechte verfügt der/die CIO?

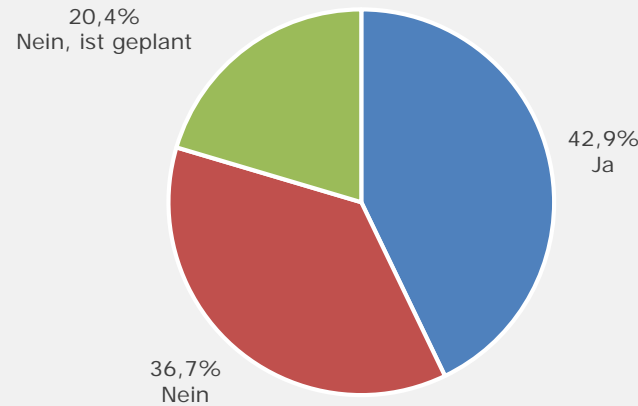


### Wie beurteilen Sie die bisherigen Erfahrungen mit Ihrer CIO Struktur?

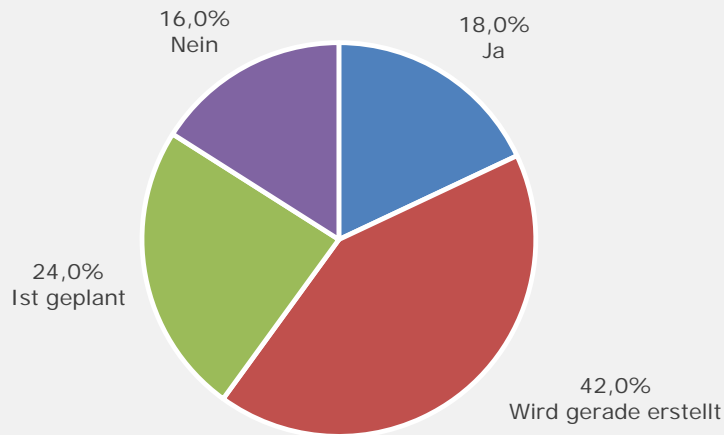




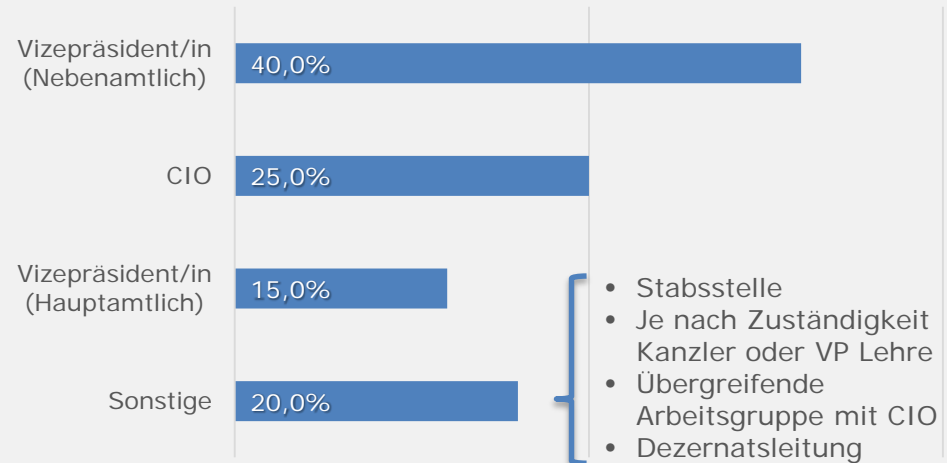
### Gibt es an Ihrer Universität eine/n Digitalisierungsbeauftragte/n?



### Gibt es an Ihrer Universität eine ausformulierte Digitalisierungsstrategie?



### Wo ist der/die Verantwortliche für Digitalisierung an Ihrer Universität der Organisation zugeordnet?

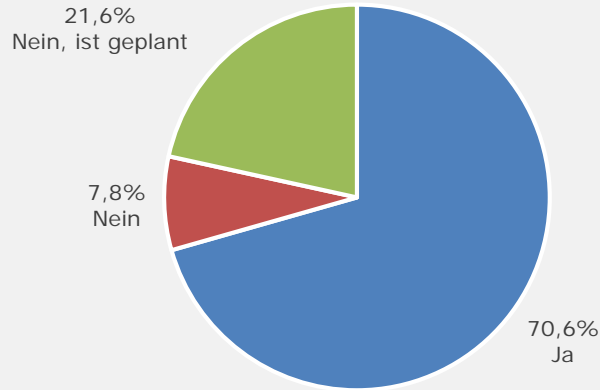


## > IT-Sicherheit

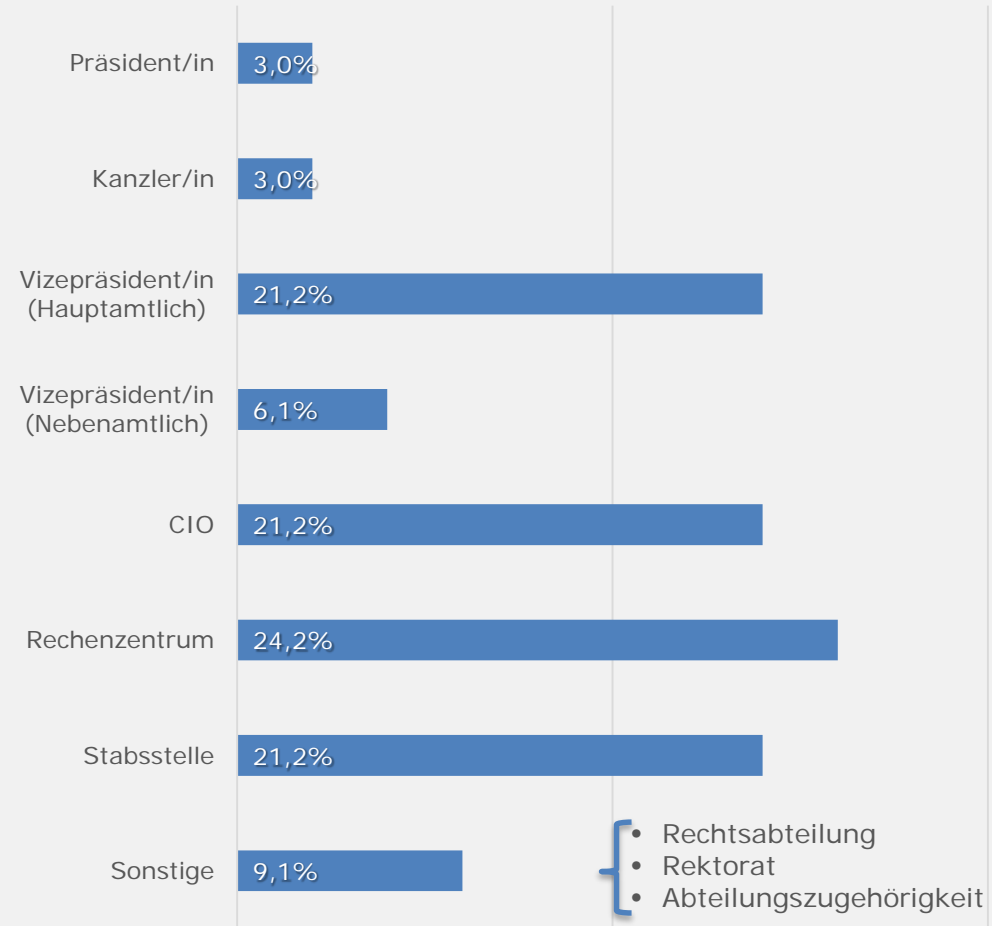
- > Die IT-Sicherheit wird für die Digitalisierung als sehr wichtig angesehen. Die Strukturen und Konzepte wurden größtenteils aufgebaut bzw. werden erarbeitet.
- Die Organisation der IT-Sicherheit wird sehr unterschiedlich gehandhabt.



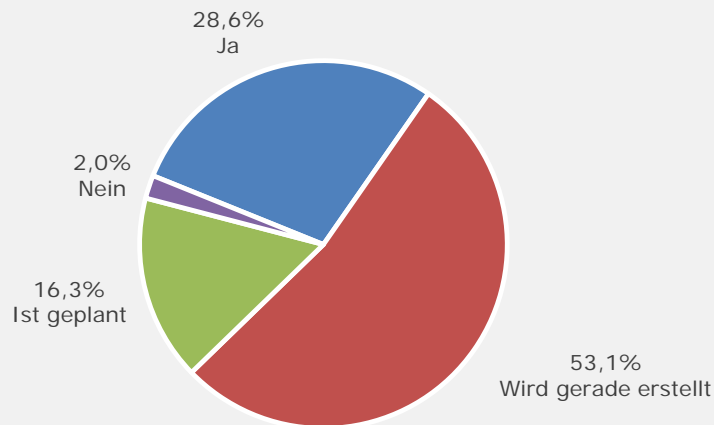
### Gibt es an Ihrer Universität eine/n IT-Sicherheitsbeauftragte/n?



### Wo ist der/die IT-Sicherheitsbeauftragte an Ihrer Universität der Organisation zugeordnet?



### Wurde an Ihrer Universität ein umfassendes IT-Sicherheitskonzept erstellt?

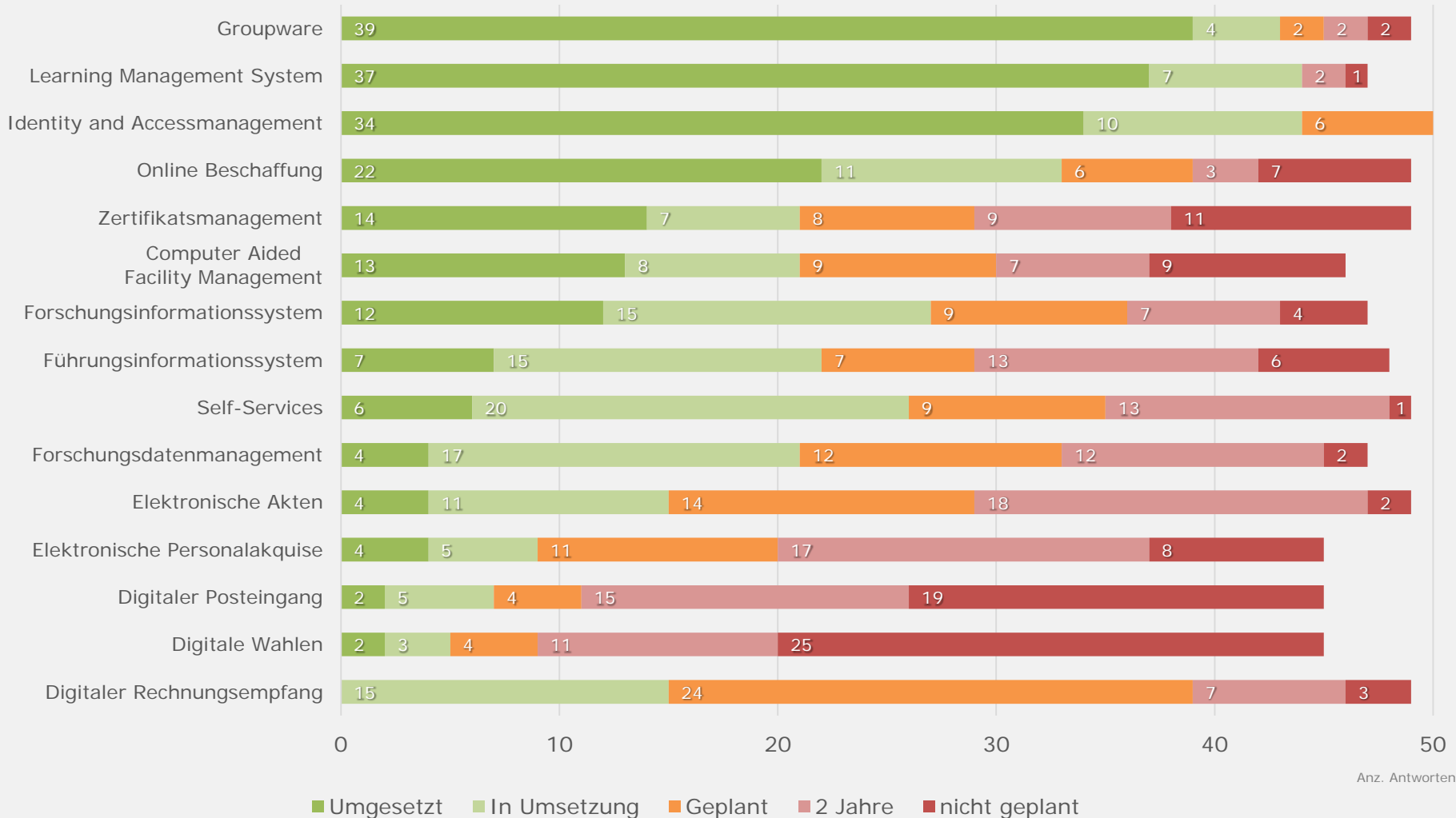


# > Digitalisierungsmaßnahmen: Stand der Umsetzung

> Viele Maßnahmen werden bereits an den Universitäten eingesetzt bzw. befinden sich in der Einführung. Gleichzeitig werden weitere Projekte bereits geplant.



Umsetzungsstand der Digitalisierungsmaßnahmen.

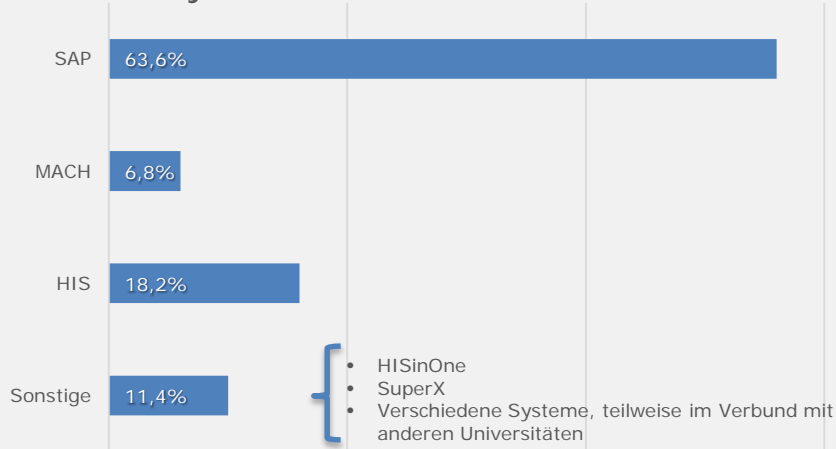


## > ERP Systeme

- > Im ERP Umfeld besteht eine hohe Dynamik. Eine große Anzahl an Universitäten beschäftigt sich mit weitreichenden Änderungen.



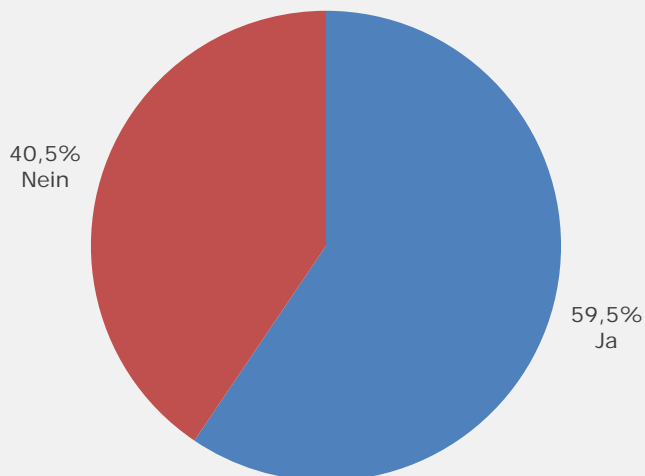
### Welches ERP System benutzen Sie?



### Welche Änderung planen Sie an Ihrem ERP System?

- (11x) Umstellung auf SAP HANA
- (3x) Einführung von MACH (im Verbund mit anderen Hochschulen)
- (3x) Einführung weiterer Module
- Komplette Neueinführung ERP-System
- Einführung BI
- Digitaler Rechnungsworkflow, Digitaler Reisekostenworkflow, Optimierung Berichtswesen
- Upgrade Einheitliches System, damit Medienbrüche vermieden werden und Schnittstellen kompatibel werden. Noch "analoge" Bereiche, u.a. in den Liegenschaften sollen damit digitalisiert werden.
- Einführung e-Rechnung, Dezentralisierung der Zugänge
- Outsourcing: Hosting und Basisadministration

### Planen Sie weitreichende Änderungen an Ihrem ERP System?



### Aus welchem Grund planen Sie eine Änderung an Ihrem ERP System?

- (5x) Auslaufender Support
- (4x) Bessere (rechtliche) Abbildung der Doppik
- (5x) Notwendigkeit zeitgemäßer Funktionalitäten und qualitativer Ausbau
- (2x) Zentralisierung der Beschaffung
- Effizienzgewinn, Performancesteigerung
- Integration der Personalverwaltung in ein ERP-Gesamtsystem
- Neue FI- und CO-Konzepte und -Strukturen
- Landesprojekt
- Medienbrüche, noch nicht Ende-zu-Ende Digitalisierung
- Bessere Steuerungsmöglichkeiten
- Schwierige Akquirierung von Personal mit SAP-Kenntnissen



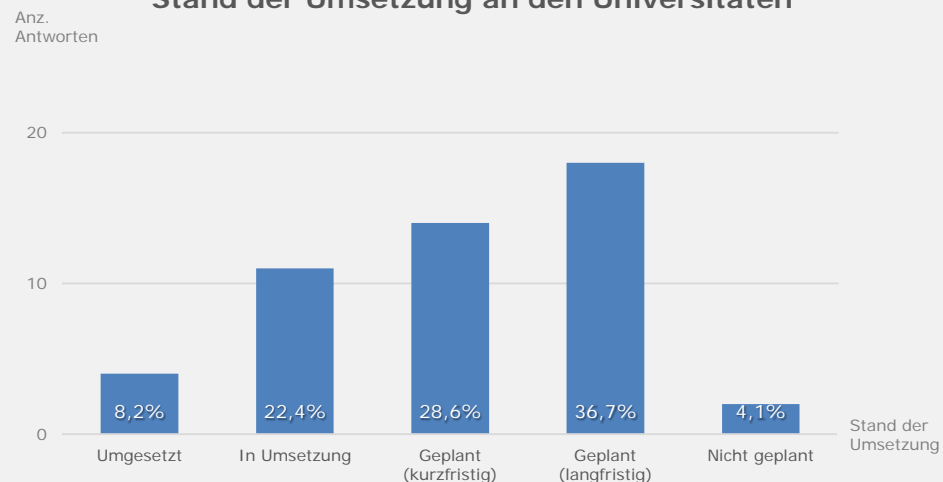
- > Elektronische Akte
- > Die Universitäten schätzen die E-Akte als erforderlich ein.



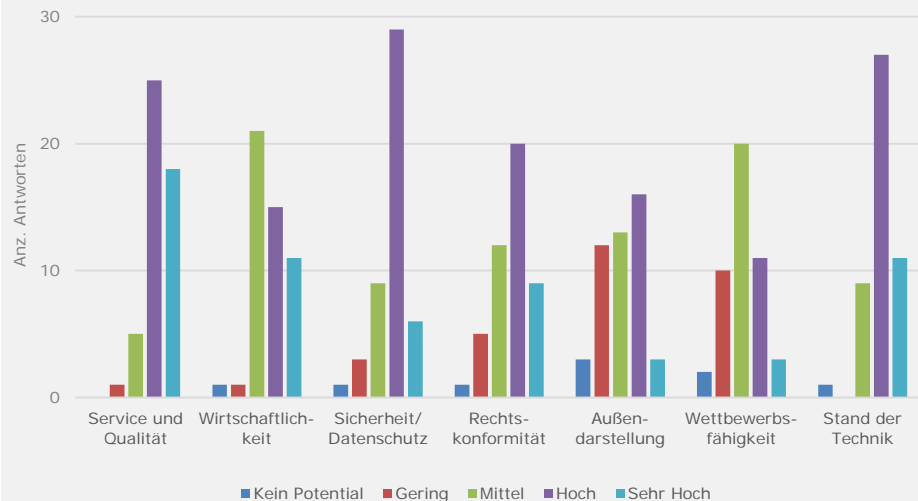
## Elektronische Akten

Einsatz eines Dokumentenmanagementsystem und revisionsssicheres Archivieren von Akten (u.a. Personal-, Drittmittel-, Beschaffungsakten).

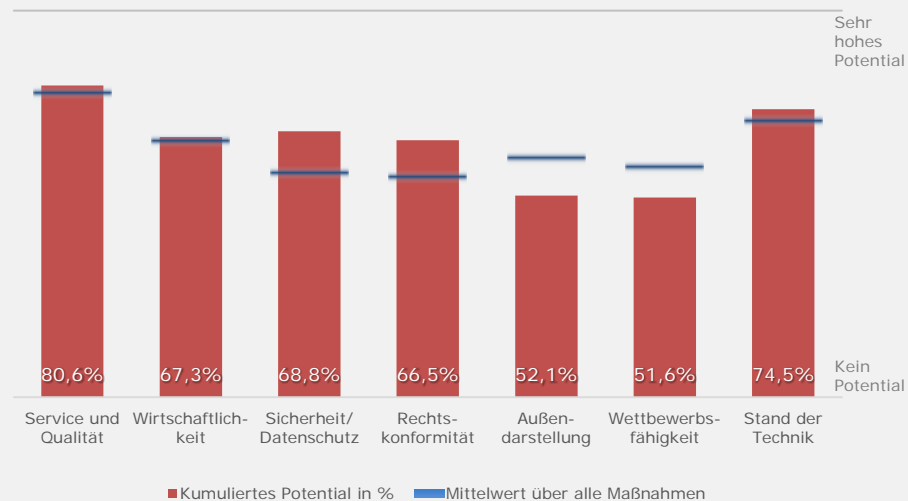
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



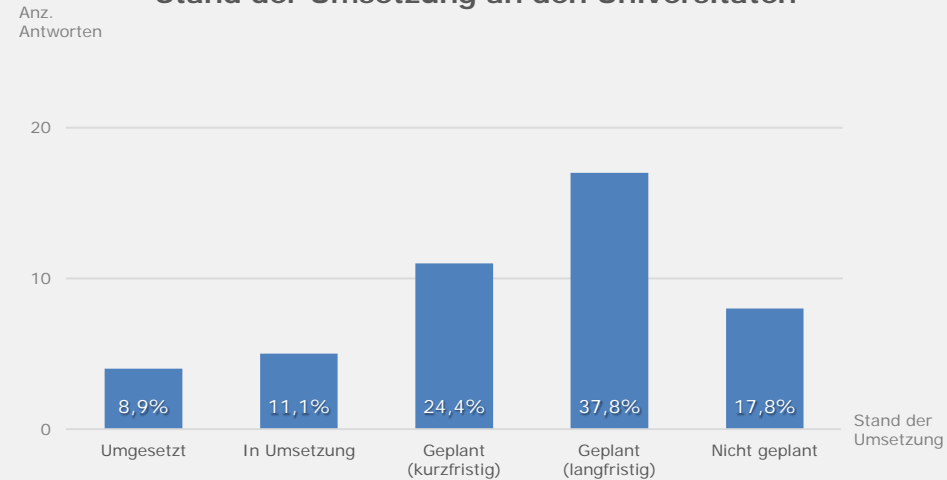
- > Elektronische Personalakquise und -einstellungsverfahren
- > Dieses Thema wird von den Universitäten perspektivisch als ein relevantes Thema erachtet.



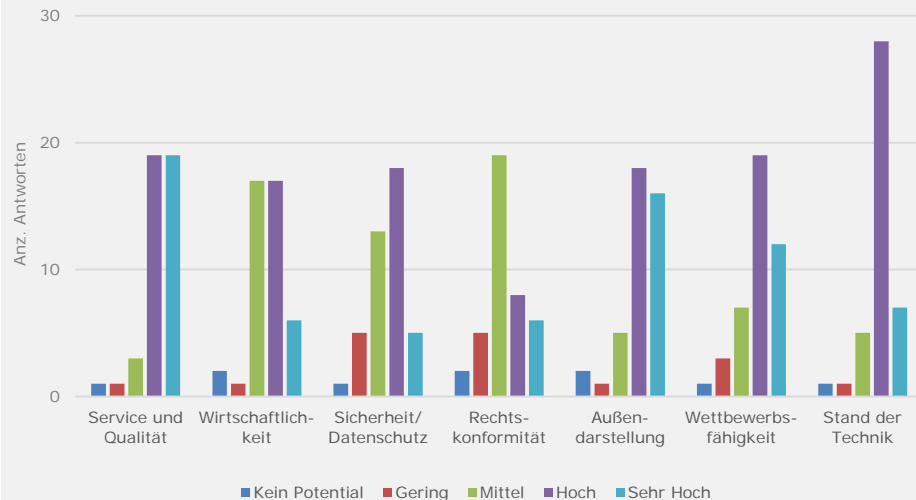
## Elektronische Personalakquise/-einstellungsverfahren

Von der Bedarfsmeldung über die elektronische Ausschreibung und Bewerbung bis hin zum automatischen Onboarding von neuen Mitarbeiter/innen.

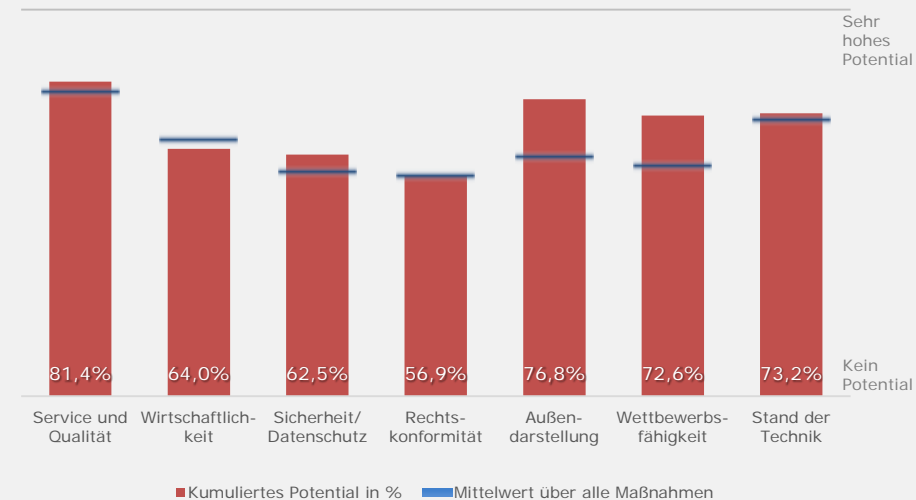
### Stand der Umsetzung an den Universitäten



### Einschätzung des Potentials der Maßnahme



### Kumuliertes Potential



# > Self-Services

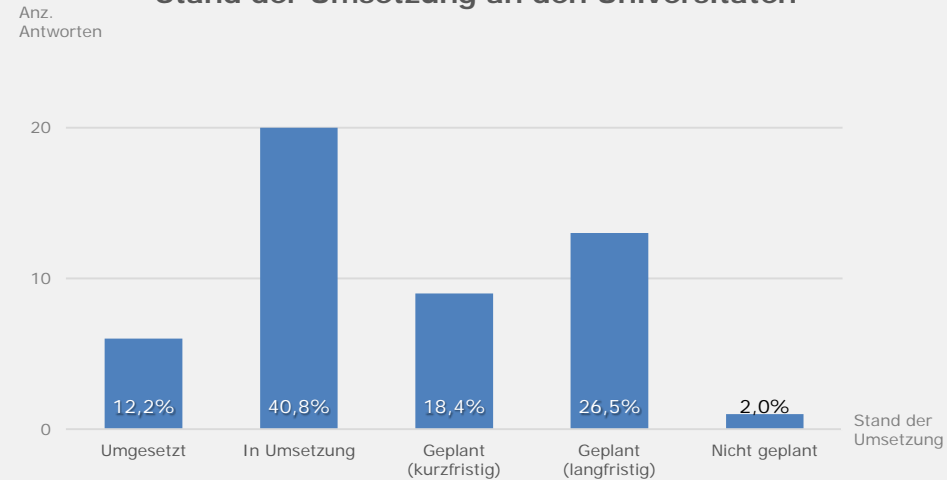
- > Self-Services haben ein großes Potential für eine Verbesserung von Service, Qualität und Wirtschaftlichkeit.



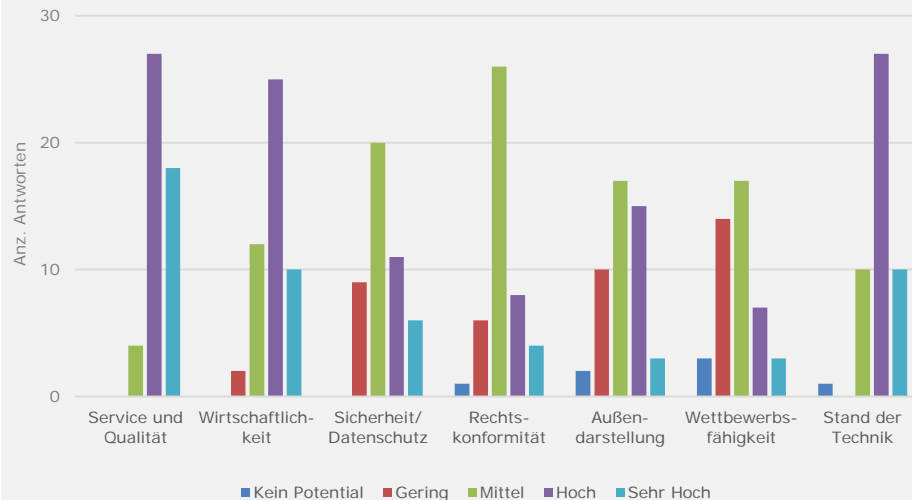
## Self-Services

Nutzung von Onlineservices für Urlaubsanträge, Krankmeldung, Dienstreiseanträge, Reisekostenabrechnung, Zeiterfassung,...

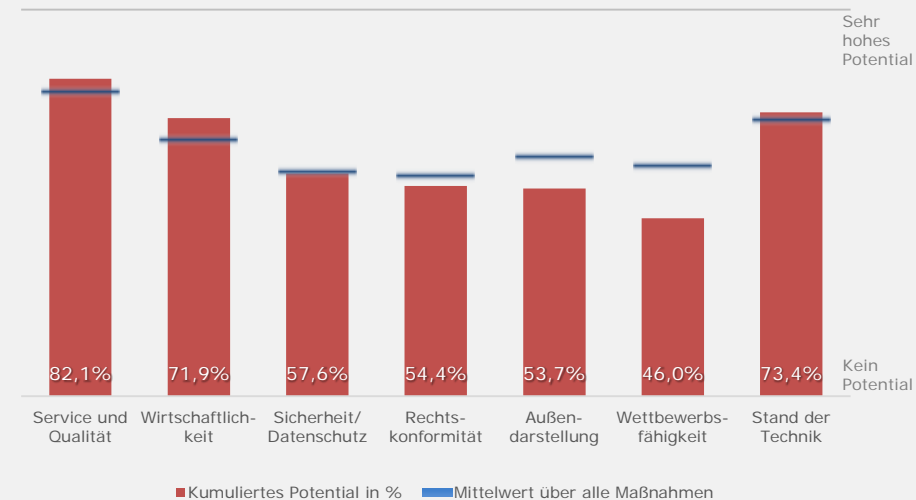
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



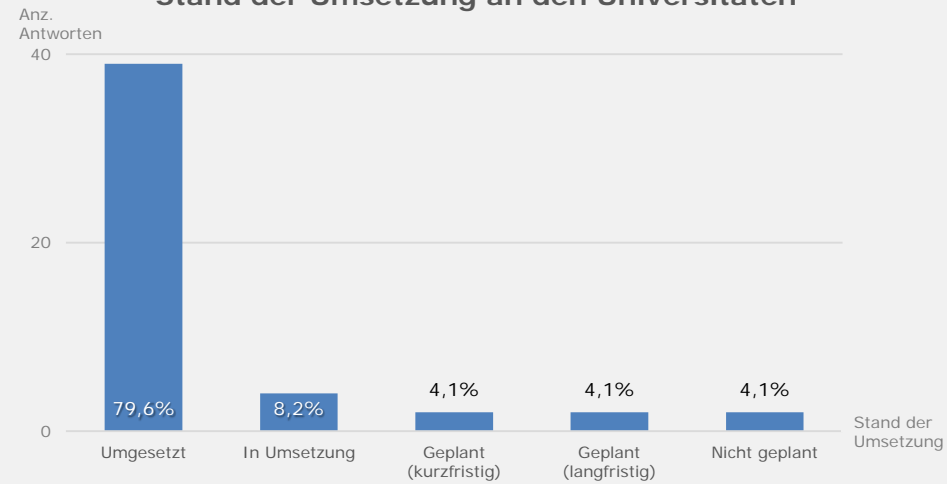
- > Groupware
- > Groupware ist bereits ein Basisdienst an deutschen Universitäten.



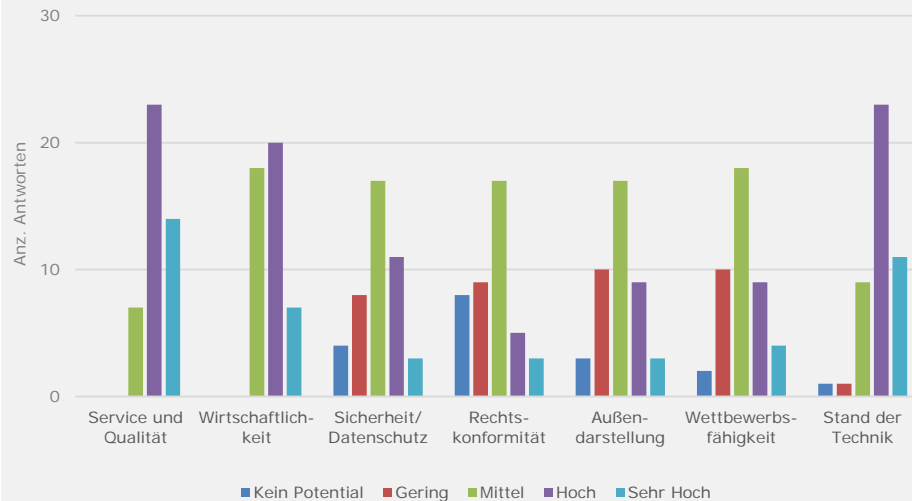
## Groupware

E-Mail, Kalender, Zusammenarbeit.

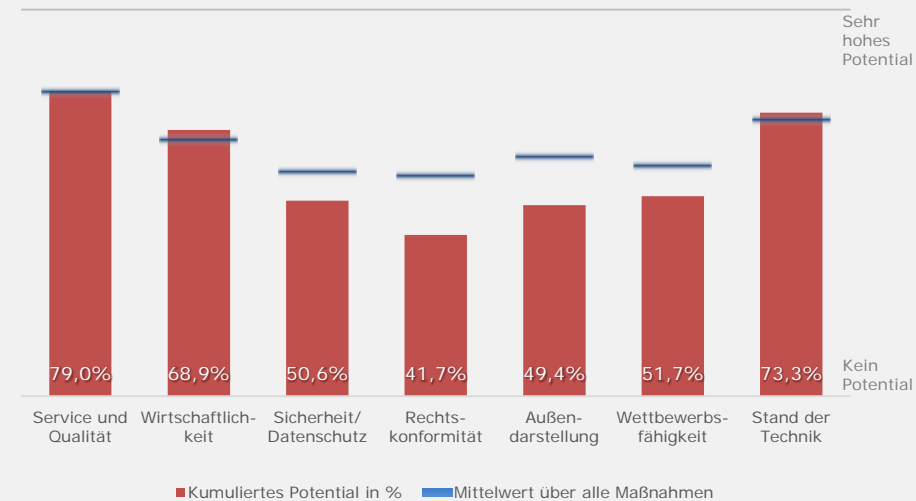
### Stand der Umsetzung an den Universitäten



### Einschätzung des Potentials der Maßnahme



### Kumuliertes Potential



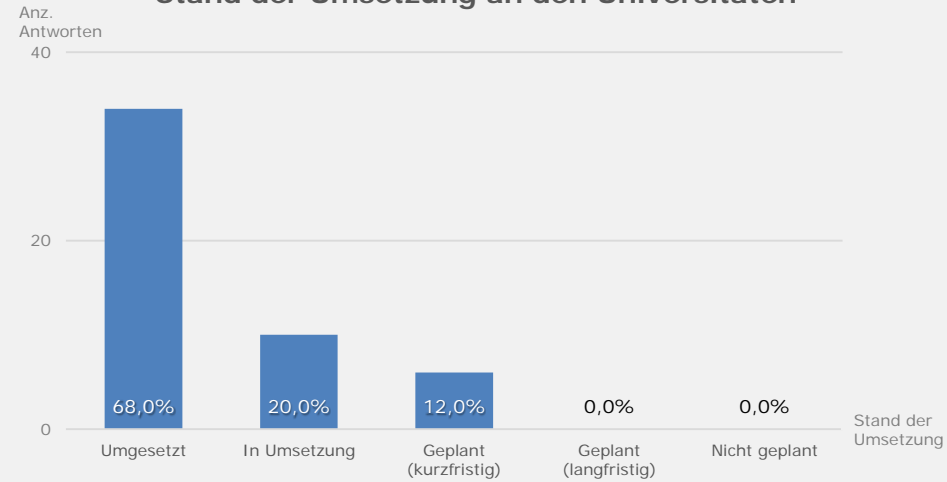
- > Identity and Accessmanagement
- > Das Identity and Accessmanagement ist bereits stark ausgebaut.



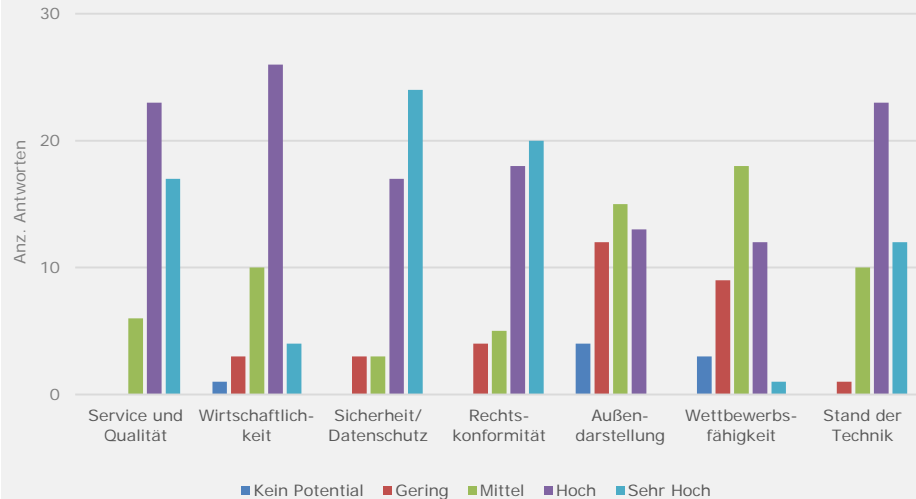
## Identity and Accessmanagement

Zentrale Verwaltung von Benutzeraccounts und Zugriffsberechtigungen.

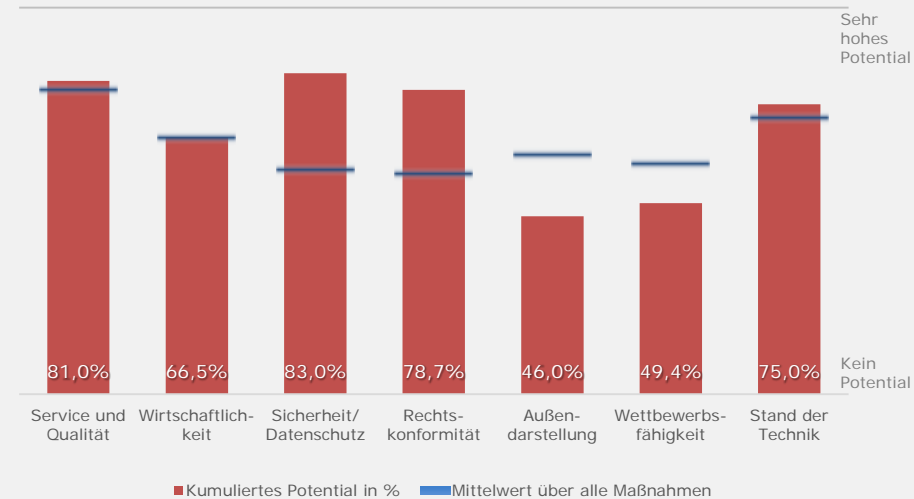
### Stand der Umsetzung an den Universitäten



### Einschätzung des Potentials der Maßnahme



### Kumuliertes Potential



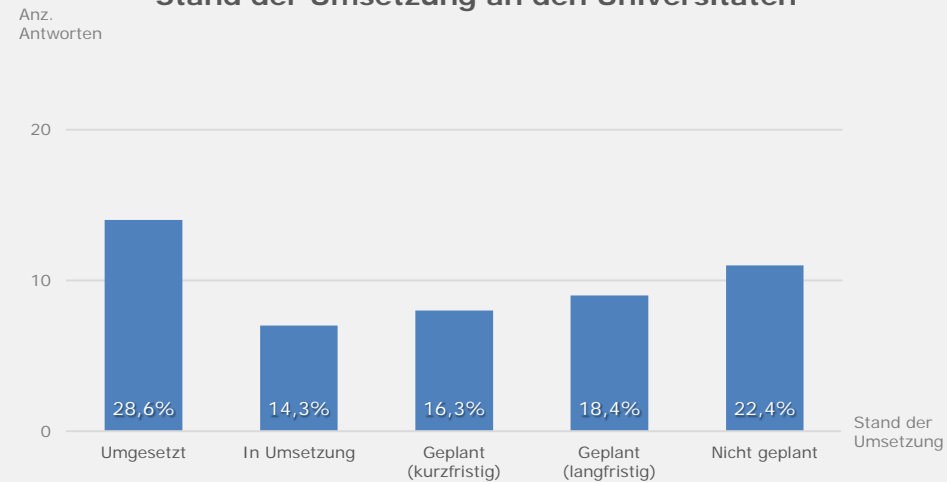
- > Zertifikatsmanagement
- > Besonders für die Sicherheit und den Datenschutz kann das Zertifikatsmanagement Verbesserungen bringen.



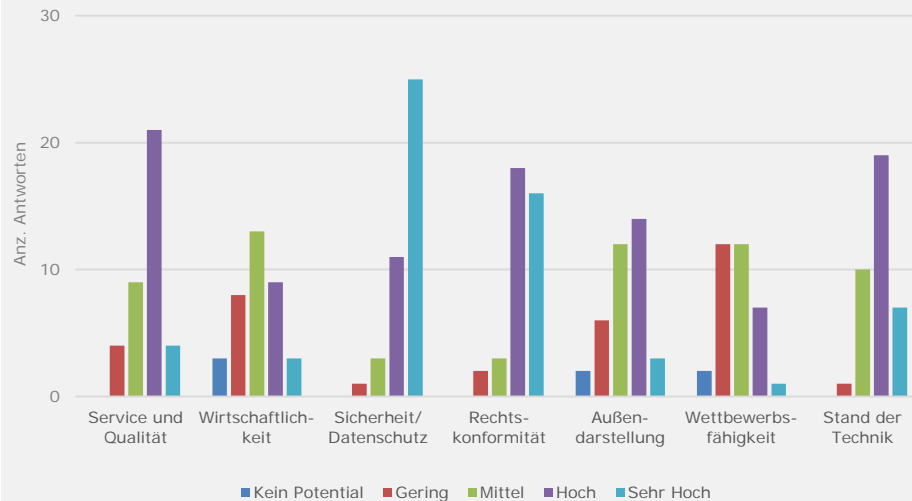
## Zertifikatsmanagement

Digitale Unterschrift, E-Mail Verschlüsselung und Signaturen.

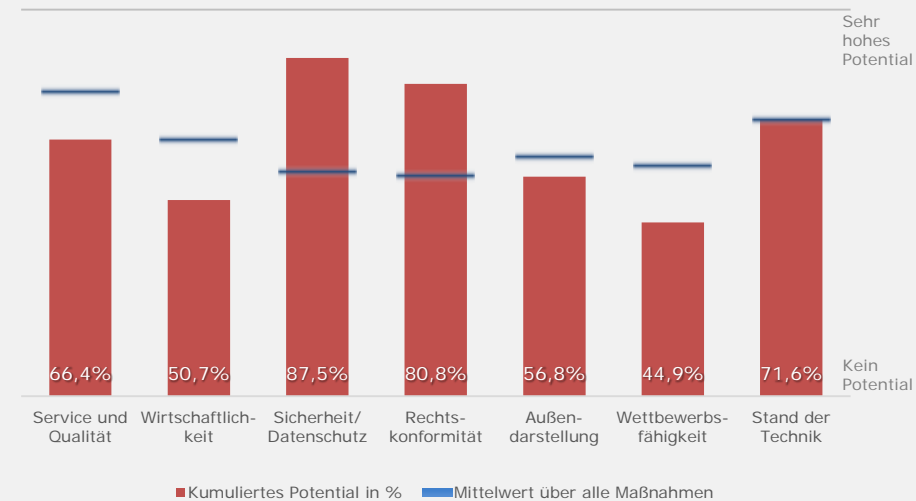
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



# > Online Beschaffung

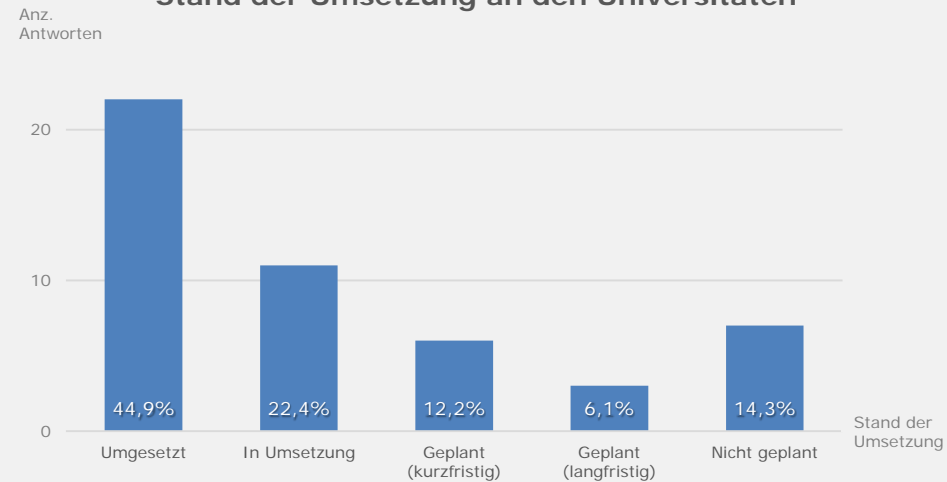
> Eine hohe Wirtschaftlichkeit und Verbesserungen in Service und Qualität können zu einer hohen Umsetzung der Online Beschaffung führen.



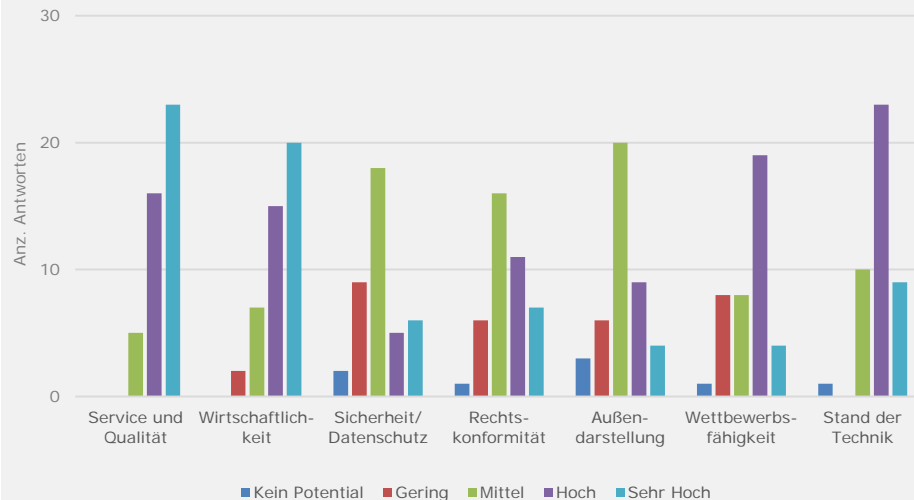
## Online Beschaffung

Selbstständige elektronische Bestellung von Verbrauchsmaterialien und Geräten für den Arbeitsplatz.

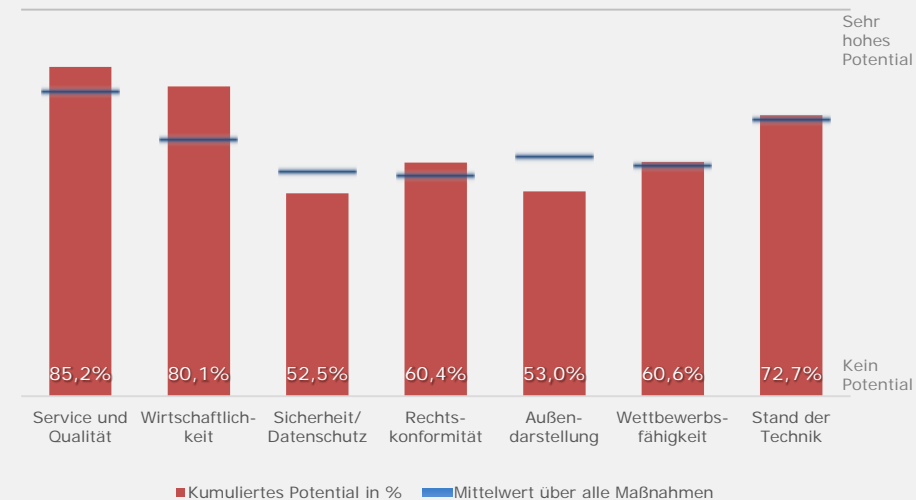
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



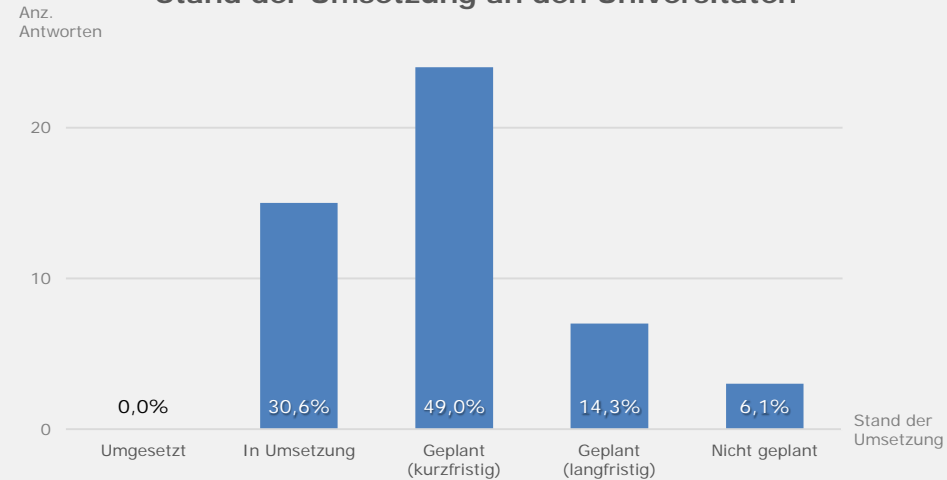
- > Digitaler Rechnungsempfang
- > Die Einführung der E-Rechnung an den Universitäten wird vorbereitet.



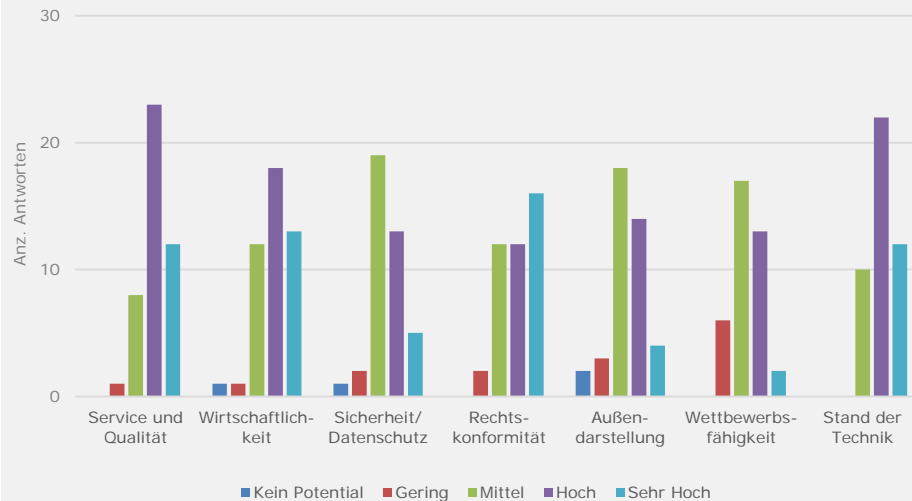
## Digitaler Rechnungsempfang

Digitaler Empfang und automatische Weiterverarbeitung (Vorkontierung) von Eingangsrechnungen.

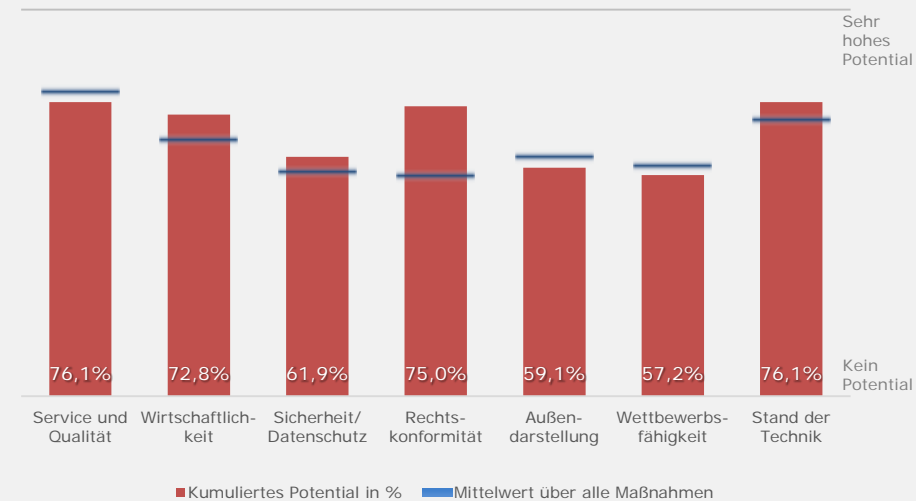
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential





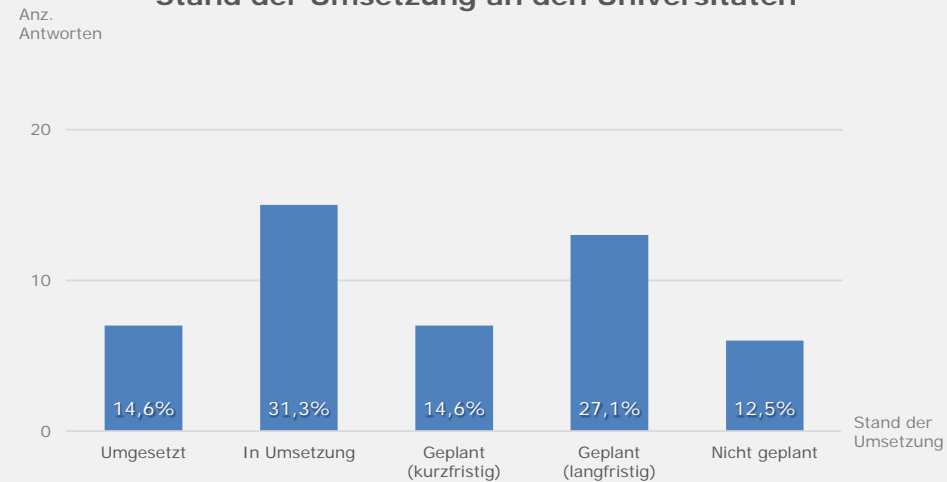
- > Führungsinformationssystem
- > Die Potentiale von Führungsinformationssystemen ist nicht sehr positiv bewertet. Viele Universitäten zögern mit einer Einführung.



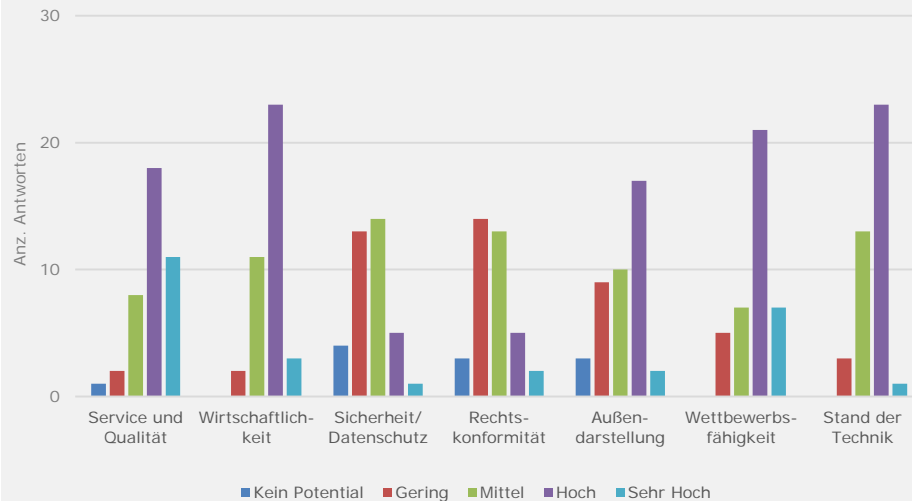
## Führungsinformationssystem

Aggregation und Aufbereitung steuerungsrelevanter Daten für die Universitätsleitung.

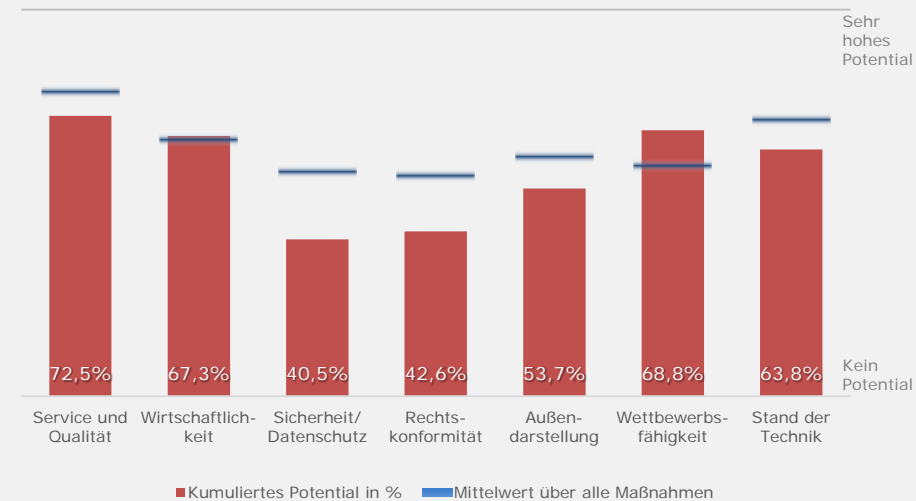
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



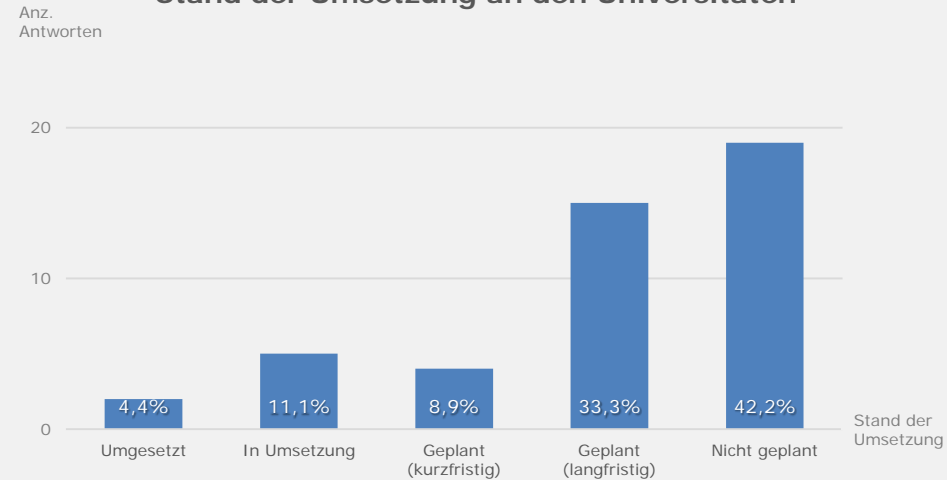
- > Digitaler Posteingang
- > Die Potentiale einer Digitalisierung der Eingangspost werden eher auf einem mittelmäßigen Niveau gesehen. Die Briefpost wird es langfristig noch geben.



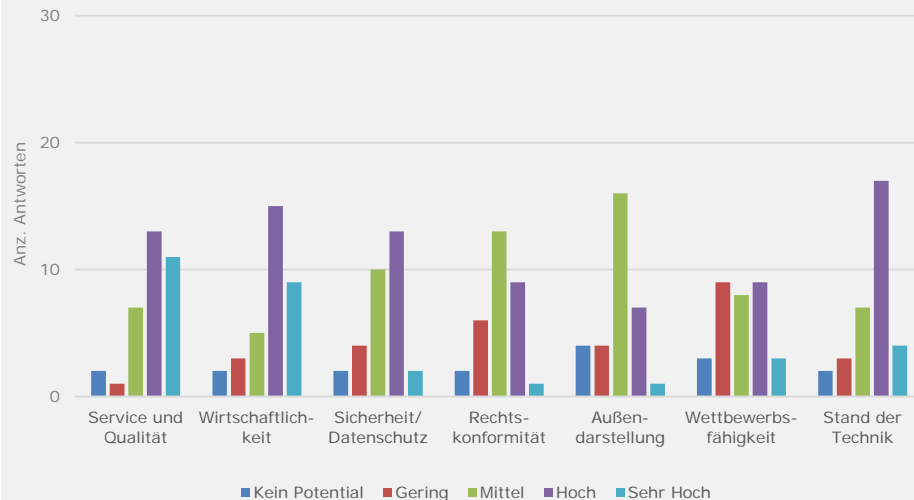
## Digitaler Posteingang

Digitalisierung der Briefpost und elektronische Verteilung.

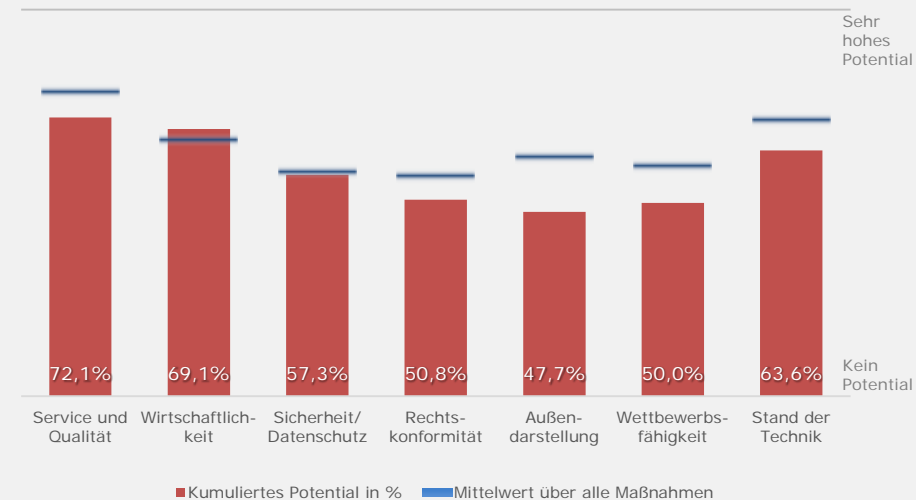
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



# > Digitale Wahlen

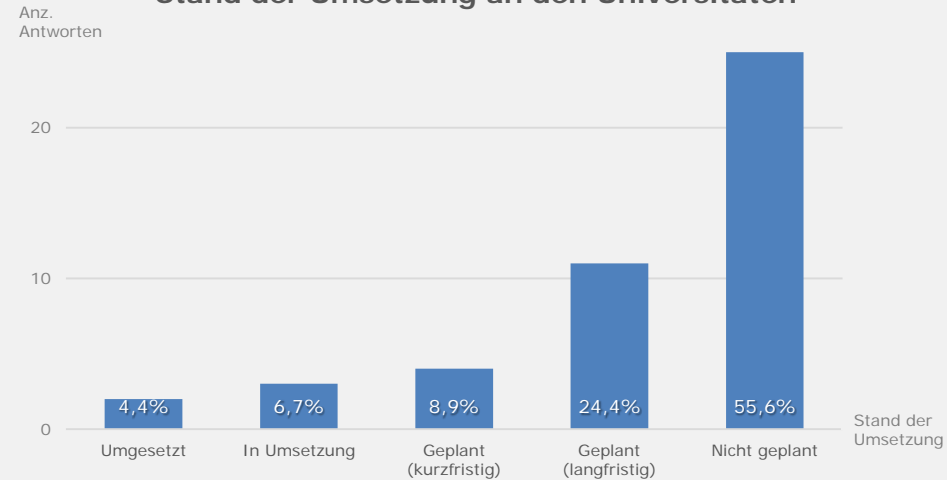
- > Digitalen Wahlen wird wenig Potential beigemessen und damit eine sehr geringe Priorität zugewiesen.



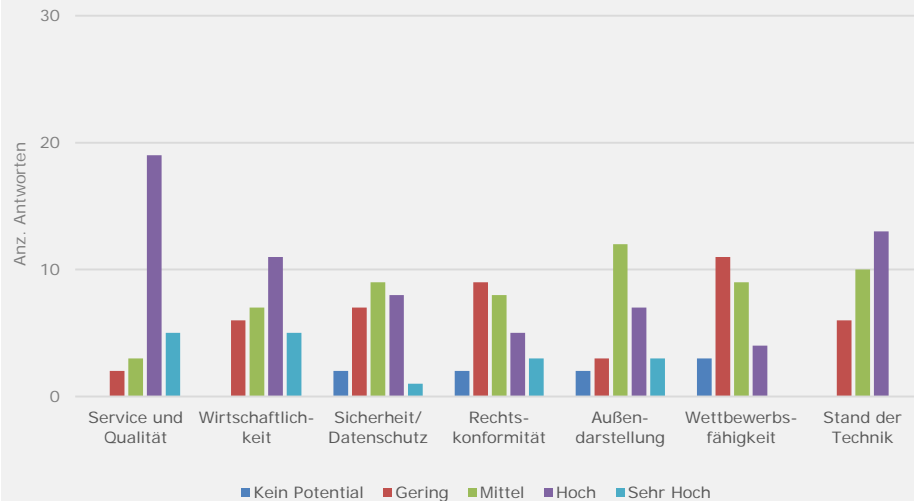
## Digitale Wahlen

Durchführung von Gremienwahlen online am Arbeitsplatz.

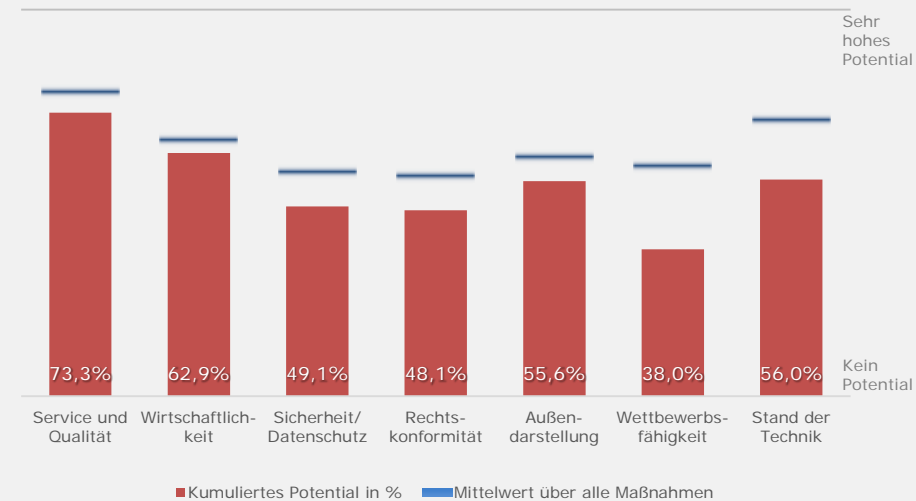
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



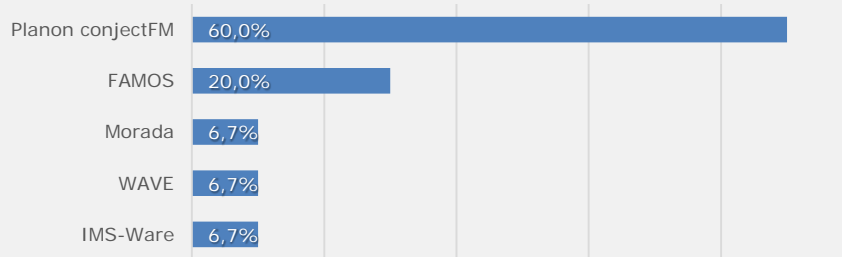
- > Computer Aided Facility Management
- > Die Digitalisierung des FM wird sehr unterschiedlich gewertet.



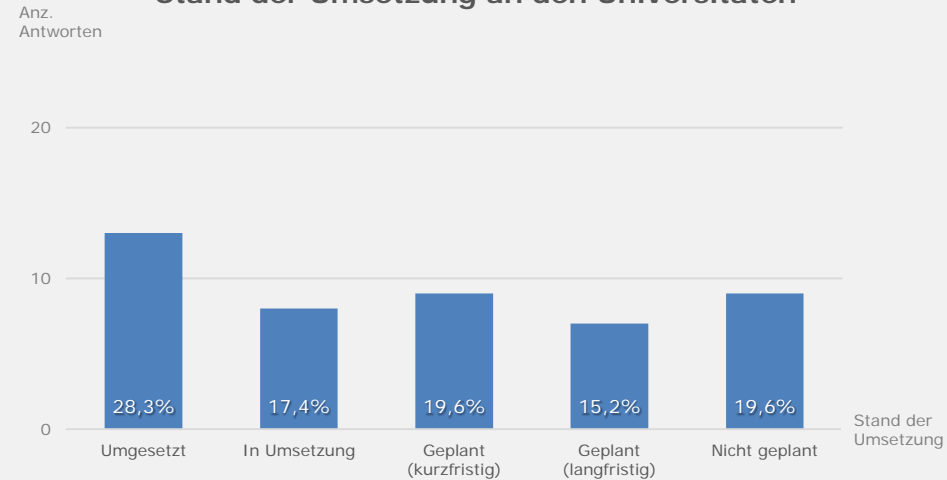
## Computer Aided Facility Management (CAFM)

Software zur Planung, Ausführung und Überwachung von Aktivitäten des Facility Managements.

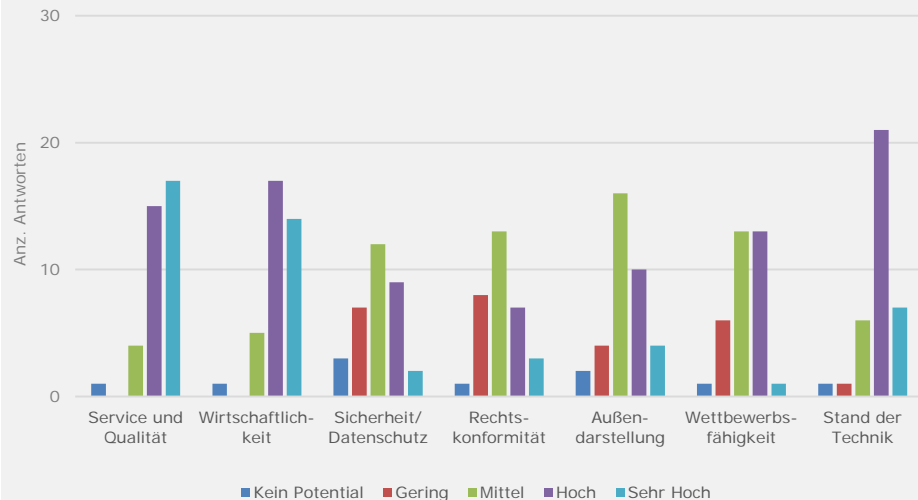
### Welches CAFM Systems ist bei Ihnen im Einsatz?



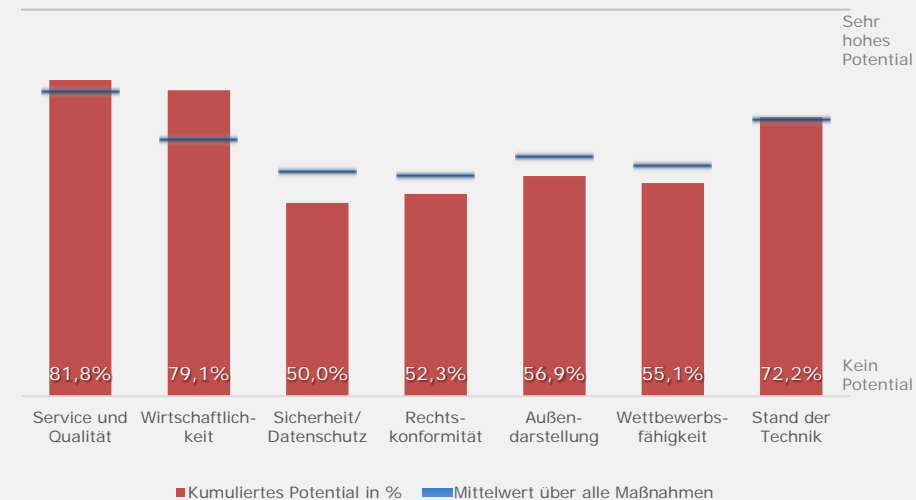
### Stand der Umsetzung an den Universitäten



### Einschätzung des Potentials der Maßnahme



### Kumuliertes Potential

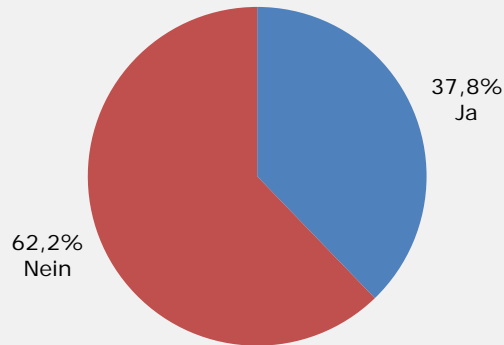


## > Cloud Systeme

- > Die Universitäten sind bei der Nutzung externer Cloud Dienste sehr zurückhaltend. Besonders die Sicherheit wird dabei kritisch gesehen.



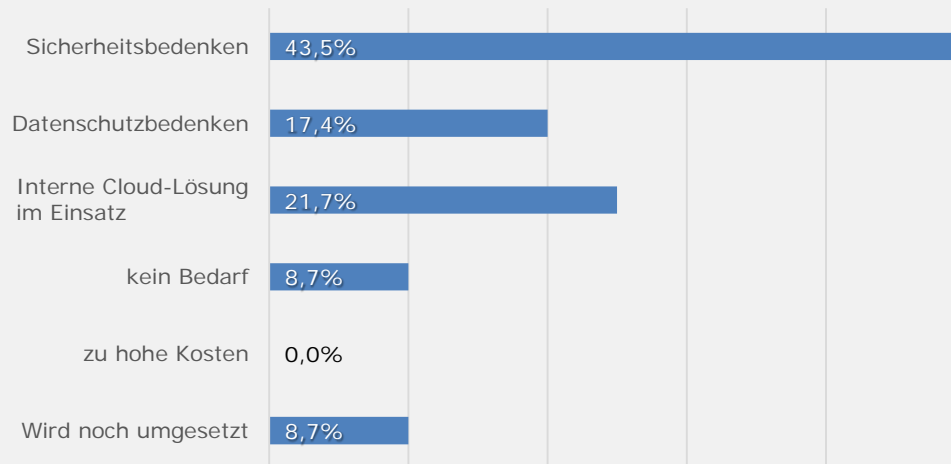
### Nutzen Sie externe Cloud-Dienste?



### Welche Cloud-Dienste nutzen Sie?

- (2x) Sciebo (NRW)
- (2x) DFN-Cloud
- (2x) BW-Cloud
- Microsoft Cloud
- Team-Drive
- elektronisches Ausschreibungsmanagement
- GWDG
- SAP Cloud Plattform für die Fiori-Entwicklung "WebIDE".
- SaS im Kontext internationaler Kooperationabbildung und studentischer Mobilität "MoveON4".
- Cosinex
- BayernCloud
- Nextcloud

### Aus welchem Grund verzichten Sie auf den Einsatz von Cloud-Diensten?



### Aus welchen Gründen haben Sie sich für diese Cloud-Dienste/Anbieter entschieden?

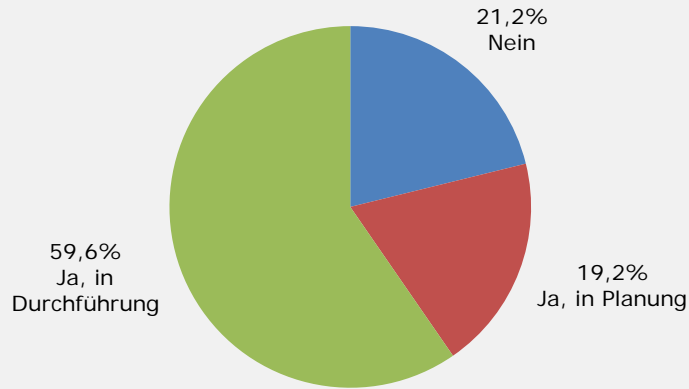
- (4x) Landesweite Lösung
- (2x) Datenschutz-Konformität
- (2x) Kosten
- Datensicherheit
- Deutscher Server
- Einführungsaufwand geringer
- Erhöhter Leistungsumfang der Cloudlösung gegenüber der OnPremise-Variante.
- wird durch den Hersteller nur in der Cloud angeboten, oder wäre OnPremise nicht wirtschaftlich zu betreiben.

# > Campus Management System

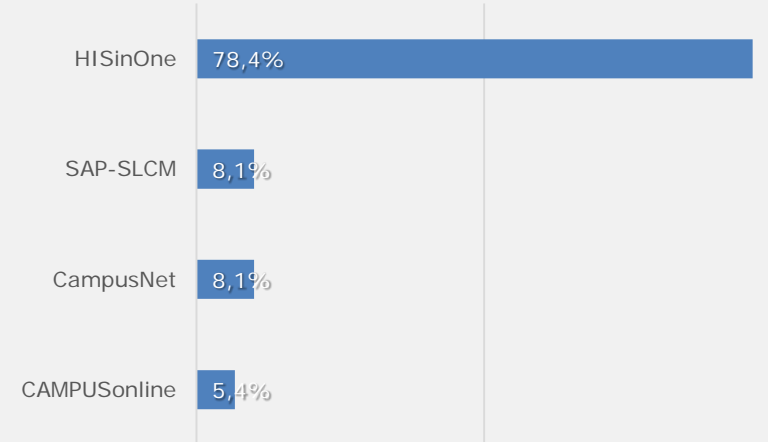
> Auch bei den Campus Management Systemen besteht eine hohe Dynamik. Eine große Anzahl an Universitäten beschäftigt sich mit weitreichenden Änderungen.



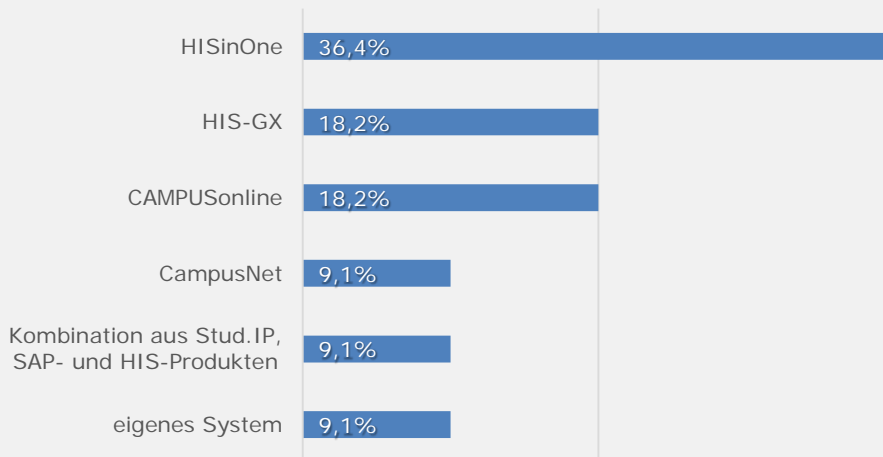
## Planen Sie ein größeres Update oder einen Systemwechsel Ihres Campus Management Systems?



## Welches Campus Management System planen Sie einzusetzen?

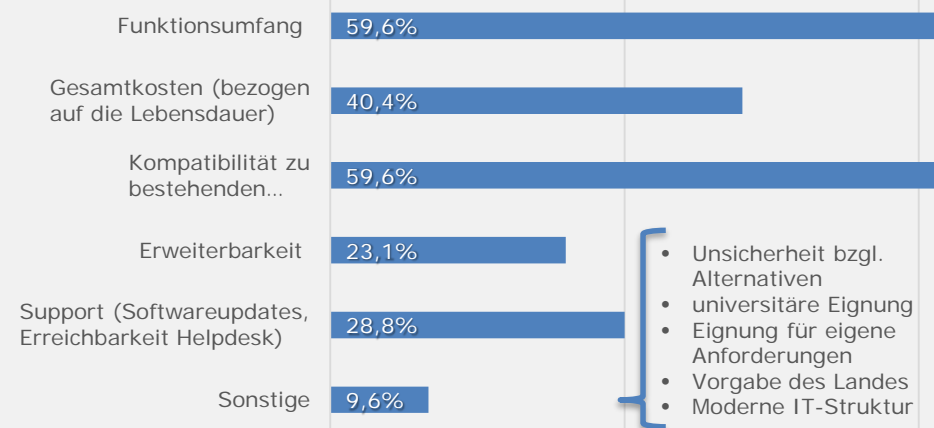


## Welches Campus Management System haben Sie im Einsatz?



## Aus welchen Gründen haben Sie sich für das oben genannte Campus Management System entschieden?

(Mehrfachauswahl war möglich)



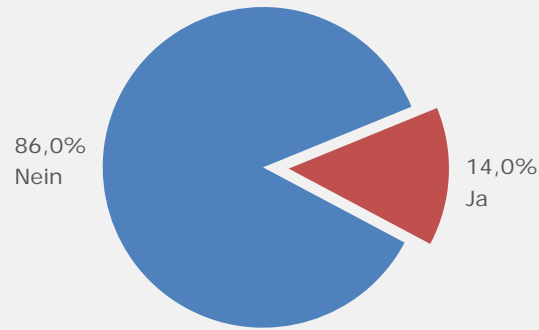
- Unsicherheit bzgl. Alternativen
- universitäre Eignung
- Eignung für eigene Anforderungen
- Vorgabe des Landes
- Moderne IT-Struktur

# > Campus Management System

> Dem Campus Management System wird ein sehr hohes Potential bescheinigt und somit auch eine hohe Priorität zugeordnet.



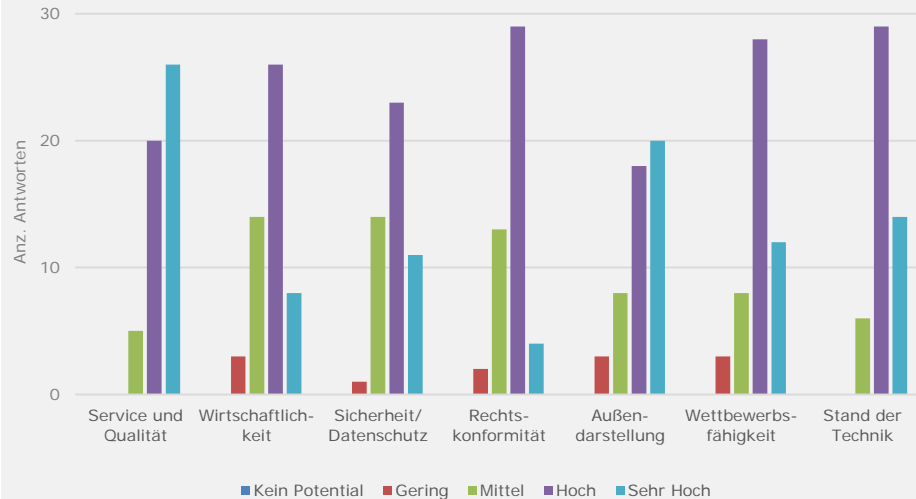
## Wird das Campus Management System bei Ihnen in einem Verbund betrieben?



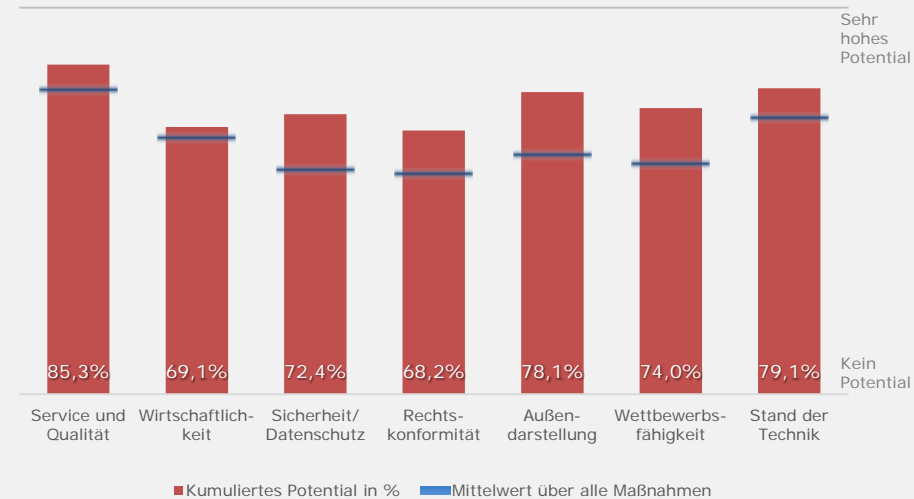
Verbünde:

- Hochschulservicezentrum Baden-Württemberg
- Partnerbetrieb Universität und Hochschule
- Saarländische Hochschulen

## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



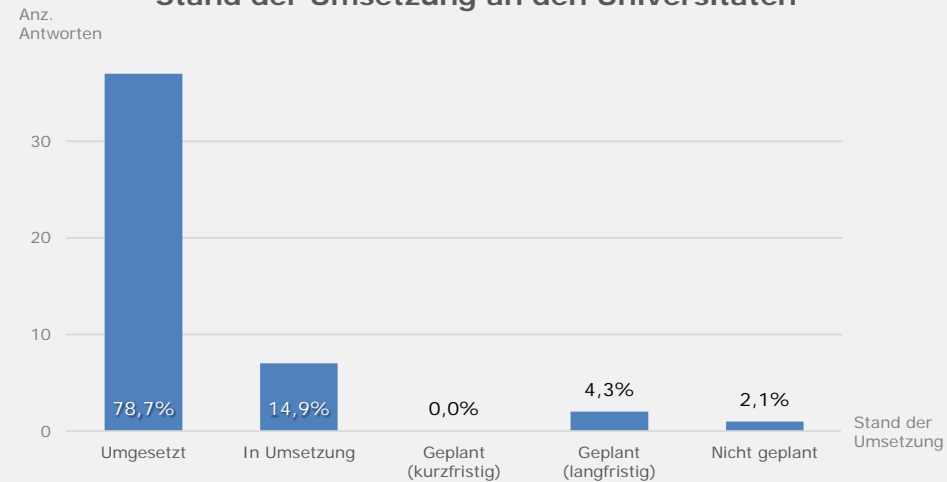
- > Learning Management System
- > Die Lernplattformen stehen an den Universitäten überwiegend zur Verfügung.



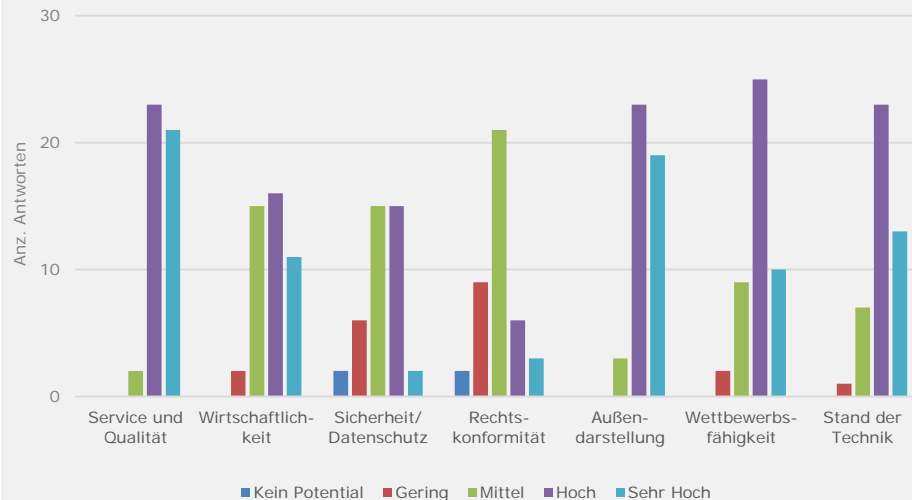
## Learning Management System

Content-Management-System zum Bereitstellen von Lerninhalten, der Organisation von Lernvorgängen sowie der Kommunikation mit den Studierenden.

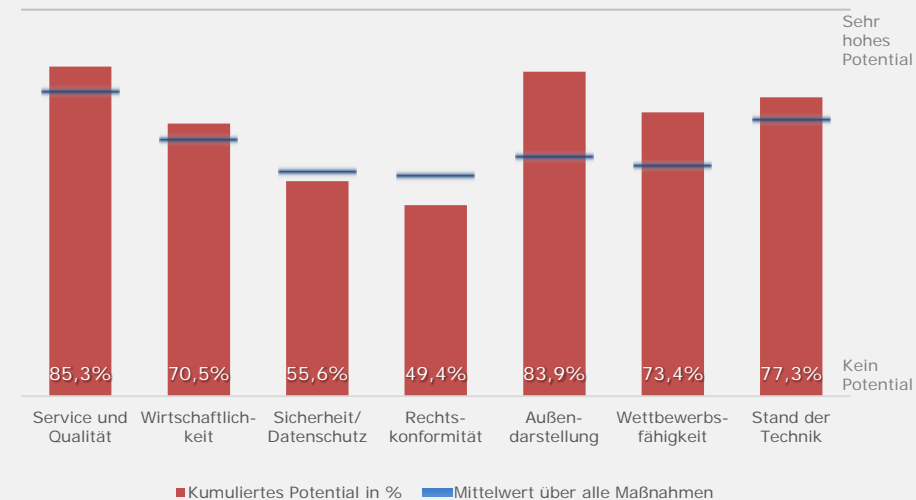
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



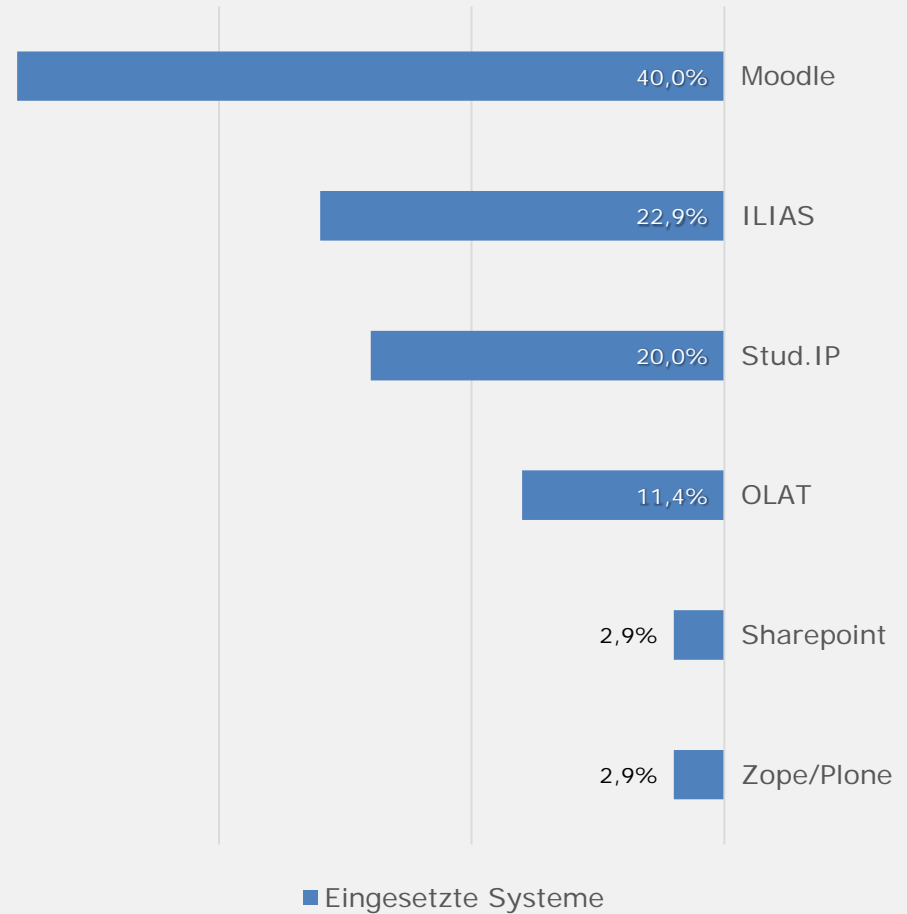
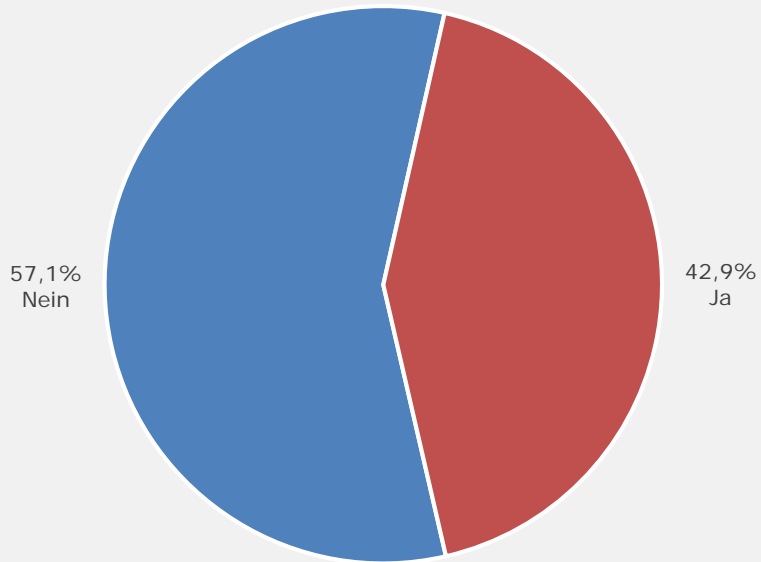


## > Zentrales Learning Management System

- > Bei den zentral eingesetzten Learning Management Systemen wird am meisten Moodle eingesetzt. Mehr als die Hälfte der Universitäten setzt jedoch die Learning Management Systeme nur dezentral ein.



### Setzen Sie ein zentrales Learning Management System ein?



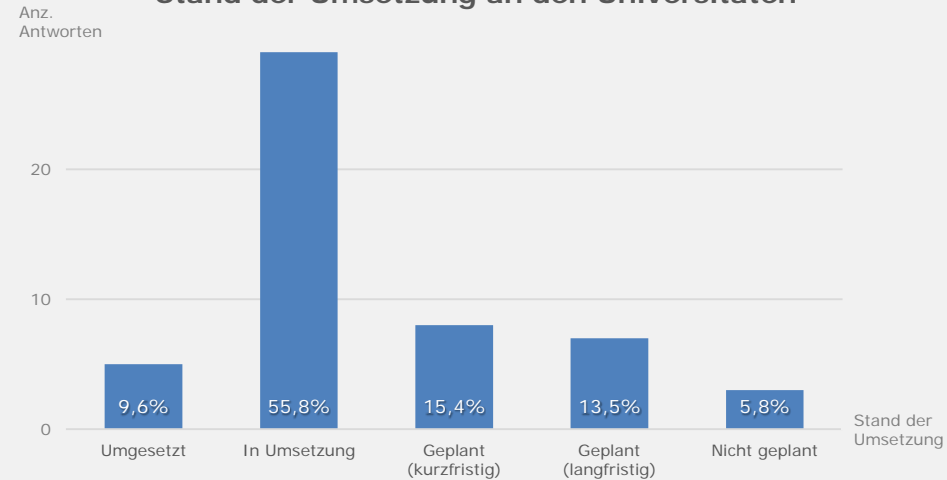
- > Instrumentierte Hörsäle
- > Trotz einer geringen Wirtschaftlichkeit werden immer mehr Hörsäle mit Medientechnik ausgestattet.



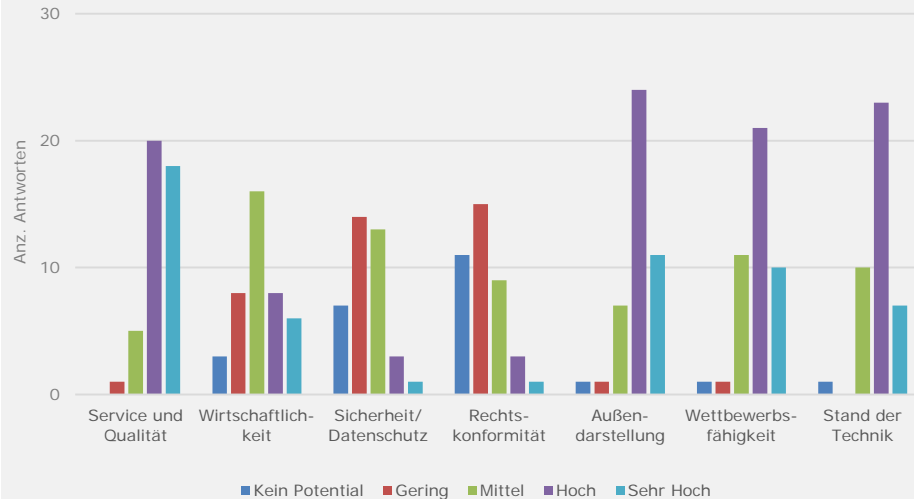
## Instrumentierte Hörsäle

Flächendeckende Ausstattung von Hörsälen mit Video- und Audiotechnik zum Aufzeichnen und Streamen von Vorlesungen.

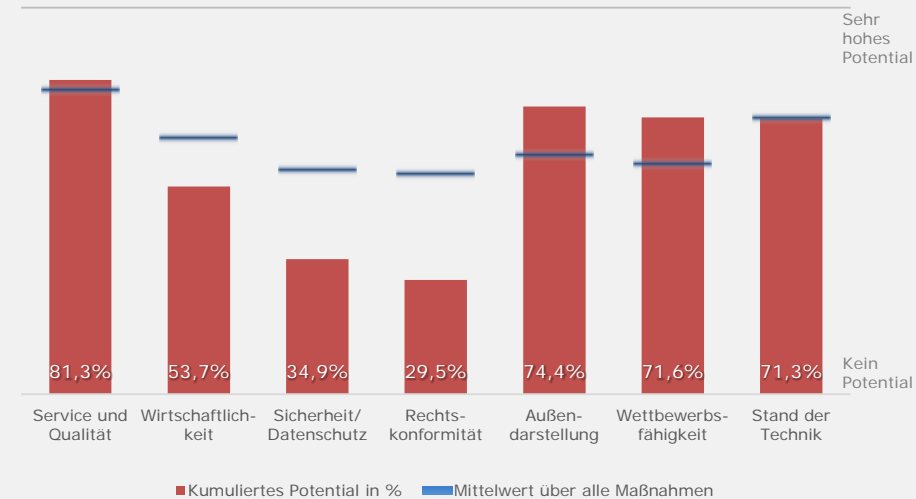
## Stand der Umsetzung an den Universitäten



## Einschätzung des Potentials der Maßnahme



## Kumuliertes Potential



- > Forschungsdatenmanagement
- > Dem Ausbau des Forschungsdatenmanagement wird eine hohe Priorität zugeordnet.



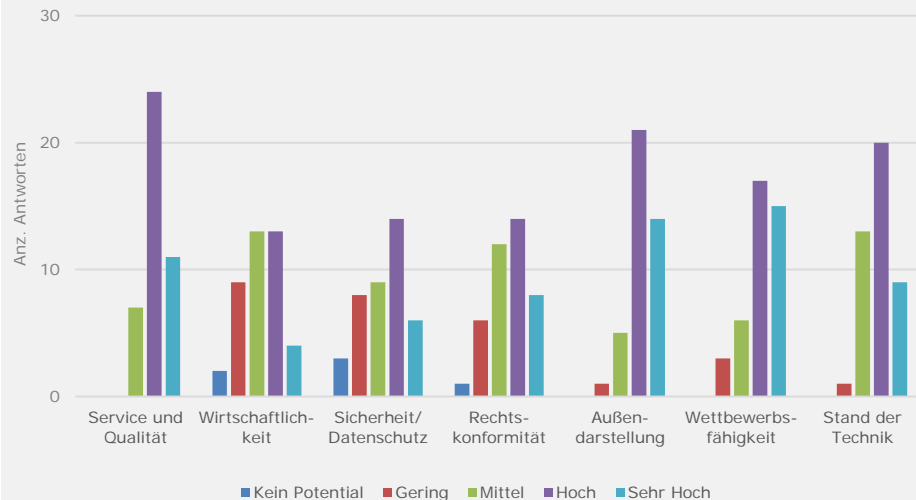
## Forschungsdatenmanagement

Organisation, Nachnutzbarkeit, Veröffentlichung und Archivierung von digitalen Forschungsdaten.

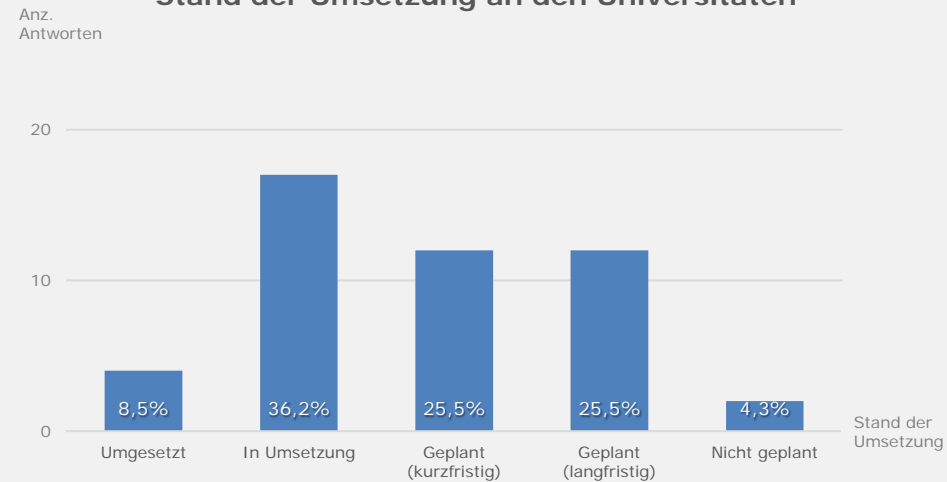
### Systeme im Einsatz:

- Digital Asset Management System
- verschiedene orchestrierte Komponenten
- Dataverse und weitere Lösungen
- Online-Kompetenz
- OPARU auf Basis von DSpace für Publikationen, Abbildung KDSF in SAP geplant
- Eigenentwicklung
- diverse

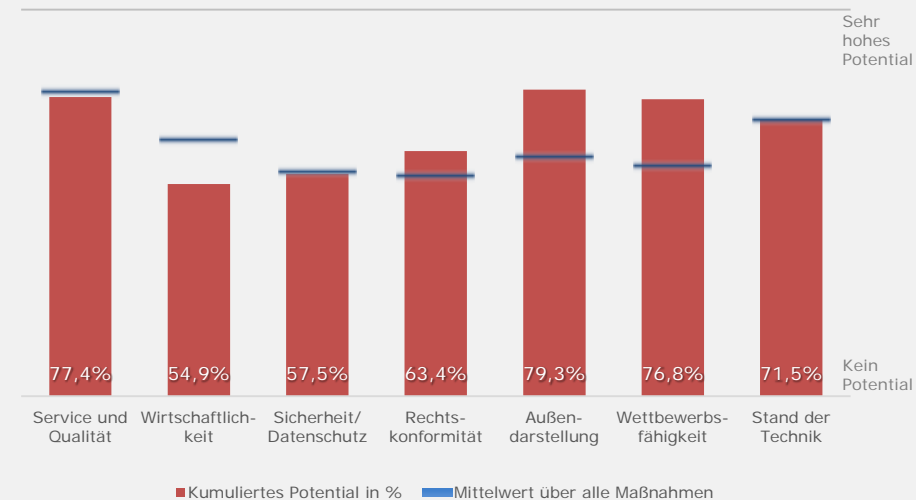
### Einschätzung des Potentials der Maßnahme



### Stand der Umsetzung an den Universitäten



### Kumuliertes Potential



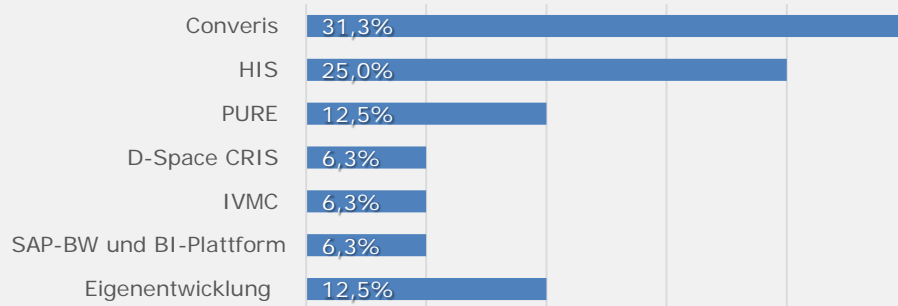
- > **Forschungsinformationssystem**
- > Forschungsinformationssysteme sorgen für eine gute Außendarstellung und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit. Ihnen wird eine hohe Priorität zugeordnet.



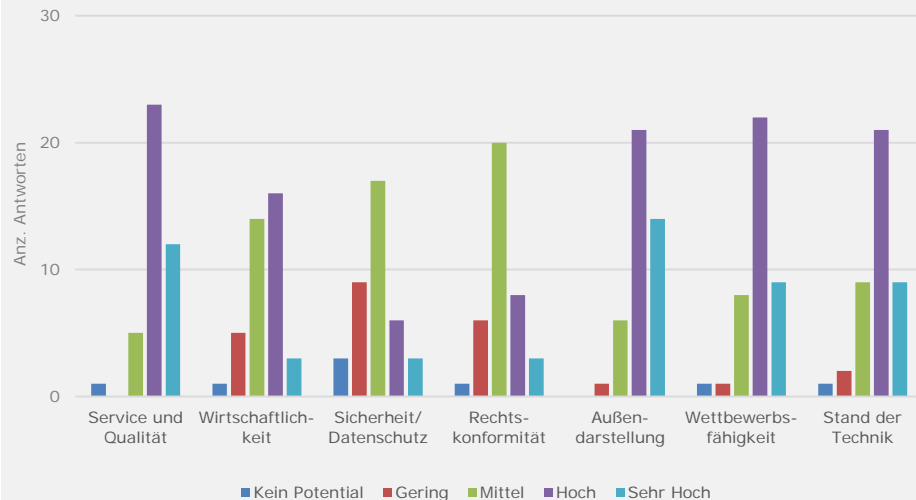
## Forschungsinformationssystem

System zum Verwalten und Veröffentlichen von Forschungsprojekten und Forschungsaktivitäten sowie zur Unterstützung von Drittmittelanträgen und Projektnachweisen.

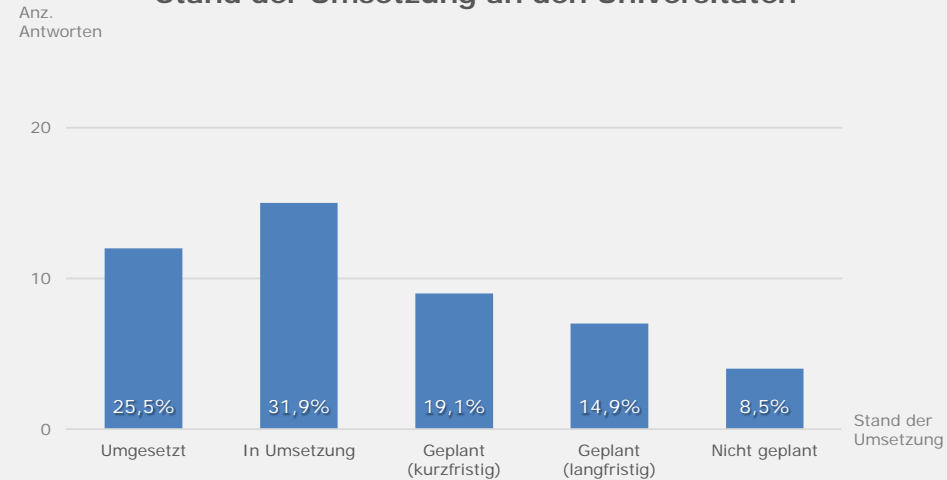
### Systeme im Einsatz



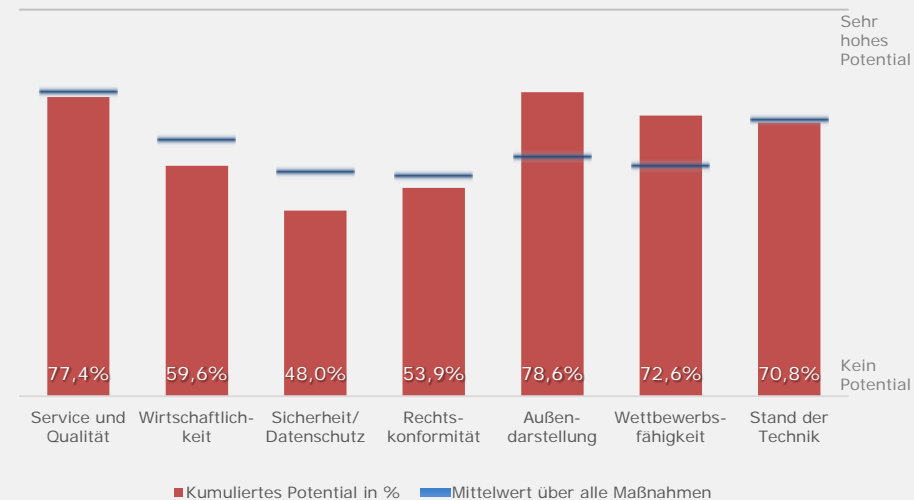
### Einschätzung des Potentials der Maßnahme



### Stand der Umsetzung an den Universitäten



### Kumuliertes Potential



## > Priorisierung

> Die Funktionen des Campus Management Systems wurden alle am höchsten priorisiert.



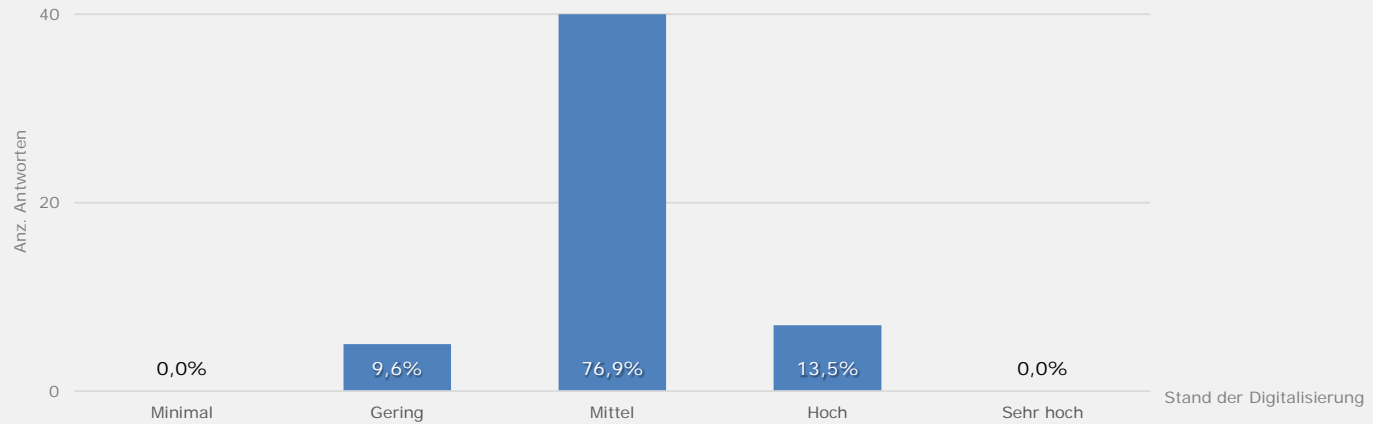
Priorisierung der Maßnahmen (in Prozent)



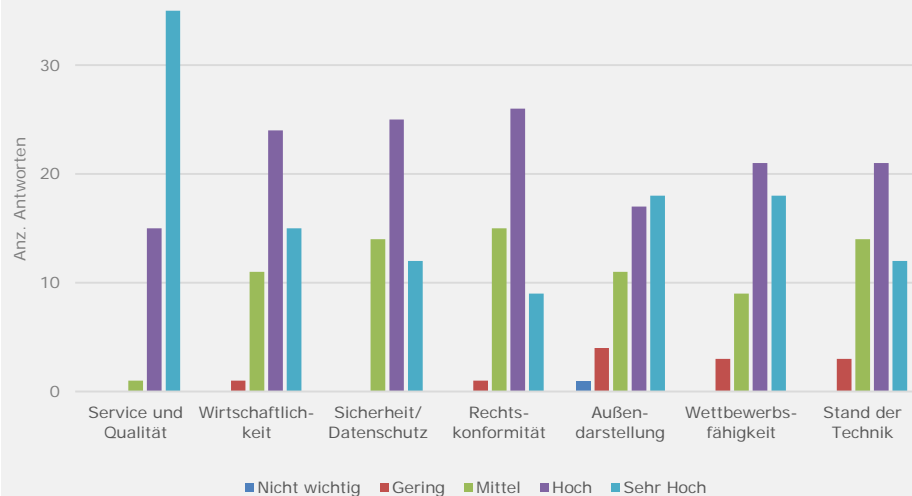
- > **Selbsteinschätzung Digitalisierung**
- > Besonders die Erhöhung von Service und Qualität ist im Fokus der Digitalisierung. Die Universitäten müssen noch einiges für die Digitalisierung tun.



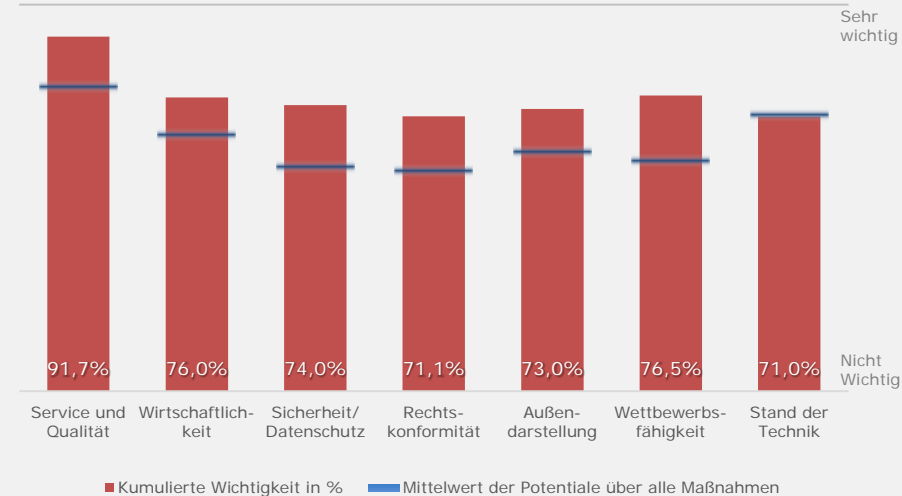
### Wie schätzen Sie den Stand der Digitalisierung an Ihrer Universität ein?



### Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Gründe und Ziele für die Digitalisierung?



### Kumulierte Bewertung der Digitalisierungsgründe





Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage.

